



**50 Jahre
Männerriege Einsiedeln STV**

**1950
2000**

Festschrift
50 Jahre Männerriege Einsiedeln STV

Die Männerriege auf ihrem Weg
auf dem Etzelmarsch am Meinradstag 1982

**50 Jahre
Männerriege Einsiedeln STV**

**1950
2000**

Vorwort des Verfassers

Im Vorfeld der Planungen zum Jubiläumsjahr und der mit dem 50jährigen Bestehen der Männerriege Einsiedeln STV im Zusammenhang stehenden aussergewöhnlichen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2000, beschloss der Vorstand, eine Festschrift herauszugeben. Aus finanziellen Überlegungen kam der Gedanke auf, eine Festschrift zusammen mit dem Damenturnverein Einsiedeln STV, der ebenfalls im Jahre 2000 das 50jährige Bestehen feiern kann, gebunden in einem Band herauszugeben. Die aussergewöhnlich guten, harmonischen und freundschaftlichen Beziehungen unter den Einsiedler STV-Vereinen haben es ermöglicht, dass diesem Vorhaben auch der Vorstand des Damenturnvereins ohne langes Wenn und Aber zustimmte.

Die Zusammenfassung der ersten 25 Jahre Geschichte der Männerriege Einsiedeln erfolgte ausschliesslich und in ehrendem Gedenken aus der Festschrift «25 Jahre Männerriege ETV Einsiedeln», verfasst von Walter Lacher sel., Ehrenmitglied des Turnvereins und ehemaliger Postverwalter von Einsiedeln. Der nachfolgende geschichtliche Abriss der zweiten 25 Jahre erfolgte aufgrund der Protokolle, der Jahresberichte von Präsidenten und

Riegenleitern, Berichten im Waldstatt Turner und der Einsiedler Presse. Die Chroniken starten eigentlich immer mit der Generalversammlung, für das erste Berichtsjahr 1976 also mit der GV vom 10. Januar 1976. Zuerst sind jeweils Veränderungen im Vorstand aufgeführt, gefolgt, so quasi als Barometer, vom Mitgliederbestand, ehe dann auf das entsprechende Vereinsjahr mit seinen Aktivitäten eingegangen wird. Ich habe mich bemüht, alljährlich wiederkehrende Anlässe oder Aktivitäten nicht jedes Jahr zu erwähnen. Doch sollte der Vollständigkeit halber doch jedes dieser alle Jahre stattfindenden Ereignisse mindestens einmal aufgeführt sein.

Zum Schluss bitte ich alle Leser um Entschuldigung, wenn die Festlegung der Prioritäten nach meinem eigenen Gusto ausfiel und vielleicht auch anders hätte gesetzt werden können. Wichtig erscheint mir jedoch, dass allen zurzeit und auch künftig unseren Verein Männerriege Einsiedeln STV bildenden Turnkameraden bewusst ist, dass jede Zeit ihre spezielle Geschichte hat, unser Verein aber weiterhin Geschichte schreibt, indem weiterhin Menschen bis ins hohe Alter nicht nur ihre körperliche Fitness pflegen und fördern, sondern auch

© Copyright by Männerriege Einsiedeln STV
Juli 2000

Fotos: Karl Hensler (Tell) und
Hans Kälin (Augustiner), Einsiedeln

Text und Gestaltung: Heinz Hodel, Freienbach

Druck: Schulthess Druck AG, Zürich
Einband: Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf ZH

1950–1975

in froher Turnkameradschaft mit Turnen, Wettkämpfen und gemütlichen Anlässen fein abgewogen das gesellige Vereinsleben geniessen und weiterhin fördern.

Heinz Hodel, Präsident

Zusammenfassung der ersten 25 Jahre

Vorgeschichte

Die Männerriege hat ihre Wurzeln im Männerturnverein Einsiedeln. 1924 aus der Taufe gehoben, entfaltete er in seinen ersten Jahren ein äusserst erfreuliches und gesundes Wirken, war aber rechtlich als selbständiger Turnverein und nicht der Aktivsektion des Turnvereins der Waldstatt Einsiedeln untergeordnet. Als dann der Zweite Weltkrieg die Vereinstätigkeit lähmte, die Turnhalle zum Pferdestall umgewandelt wurde, begann allmählich aber sicher ein Dauerschlaf, aus dem wachzurütteln niemand die Kraft besass. Trotzdem fehlte es nie an Vorstössen, die mit einer engeren Anbindung an die Aktivsektion liebäugelten. Gut Ding will jedoch Weile haben. Entschied man sich am 13. Dezember 1934 an einer ausserordentlichen Versammlung mit 18 Stimmen für die Beibehaltung des Männerturnvereins und der Mitgliedschaft zum damals nicht zum ETV gehörenden Männerturnverband der Schweiz, so wurde schon an der Quartalsversammlung vom 8. Juni 1935 der Austritt aus dem gesamtschweizerischen Männerturnverband beschlossen.

Am 17. Oktober 1936 befasste man sich mit dem Anchluss an den Kantonalen und damit an den ETV. Turnvater Walter Kuriger stellte jedoch den Antrag auf Ablehnung und drang damit durch. Der kriegsbedingte Dauerschlaf liess dann Einsicht reifen. An einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1948 lenkte der Vorstand ein und bekannte sich einmütig für eine Männerriege. Turnvater Benedikt Lienert holte mit einem Antrag auf Namensänderung die Zustimmung der Mitgliedschaft ein, wollte aber Einzelheiten anlässlich einer grundsätzlichen Aussprache mit dem Turnverein geregelt wissen. An der 22. GV im Jahre 1949 wurde über die Aussprache mit dem Turnverein orientiert. Einstimmig wurde die Umwandlung in eine Männerriege und damit in ein Glied der Aktivsektion beschlossen. Am 27. Juli 1950 blieb der letzten GV des Männerturnvereins, einer ausserordentlichen zudem, die Überleitung in eine Männerriege als endgültigem Schritt vorbehalten. Der letzte MTV-Vorstand war wie folgt besetzt: Walter Kuriger, Präsident; Anton Lienert, Vizepräsident und Vorturner; Benedikt Schädler, Aktuar; Franz Binkert, Kassier; Willy Hubler und Hans Kälin, Beisitzer; Emil Birchler und Ger-

mann Lienert, Rechnungsprüfer. Der Kassenstand betrug Fr. 213.01, und nachdem man an eine Jugendriegens-Fahne auf Antrag von Turnvater Walter Kuriger Fr. 50.– spendete, betrug das Startkapital der neu zu gründenden Männerriege noch Fr. 163.01. Im Anschluss an diese ausserordentliche Generalversammlung schritt man gleich zur Gründung der Männerriege.

Die Gründungsversammlung vom 27. Juli 1950 im Restaurant Biergarten

Schon an der TVE-Generalversammlung vom 20. Januar 1950 war zu erfahren, dass der ehemalige erfolgreiche Oberturner Sepp Fuchs sich bereit erklärt habe, die Männerriege als Leiter zu betreuen und dass mit dem Turnbetrieb begonnen werde, noch ehe die formelle Gründung vollzogen sei. Es muss ein froher, geselliger Betrieb geherrscht haben, denn anlässlich der Gründungsversammlung haben sich schon 21 Mitglieder für die neue Männerriege gemeldet. Die älteren noch verbliebenen Mitglieder des (ehemaligen) Männerturnvereins durften als zahlende Freimitglieder die selben Rechte beanspruchen wie die aktiven Männerriegler.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4.– festgesetzt. Namens der Aktivsektion überbrachte Präsident Dominik Ochsner Dank und Glückwunsch, verbunden mit turnkameradschaftlichem Willkomm in den TVE-Reihen. Da aus dem Protokoll der Gründungsversammlung die Namen der Gründer-Mitglieder nicht ersichtlich sind, gelten als Gründermitglieder die 24 Turnkameraden, die im Appellbüchlein des Oberturners aufgeführt sind. Zu diesen kamen dann nach der Gründungsversammlung noch weitere acht Turnkameraden im Verlaufe des Jahres 1950 dazu.

Der erste Vorstand wurde wie folgt gewählt:
Friedrich Ochsner,
dipl. Baumeister, Präsident
Josef Fuchs, Möbelfabrik Trachs-
lau, Vizepräsident und Vorturner
Erwin Müller, Postenchef Kan-
tonspolizei, Aktuar
Albert Steinauer, Hotel Linde,
Kassier
Franz Bisig, Schuhmacher-
meister, Vize-Vorturner
Walter Kuriger, Möbelfabrik,
Beisitzer

1950–1955

Am 26. April 1951 fand im Hotel Linde die erste GV statt. Ein Protokoll wurde leider nicht

erstellt. Die Turnstunden waren damals auf Donnerstagabend festgesetzt und wurden unterschiedlich besucht, was zu einer präsidialen Gardinenpredigt führte. Die erste Turnfahrt führte mit dem Postauto nach Oberiberg. Dann wanderte man über die Ibergeregg zur Holzegg und hinunter ins Brunni. Mit Privatautos ging es dann in die gute Stube von Vorturner Sepp Fuchs, wo der vergossene Schweiss mit süffigem «Rheintaler» gehörig ersetzt wurde.

An der 2. GV am 21. Februar 1952, wiederum in der «Linde», zählte die Männerriege 26 Mitglieder und das Vereinsvermögen wuchs dank einem Einnahmenüberschuss von Fr. 83.55 auf stolze Fr. 311.49. Zudem beteiligte man sich aktiv an der Fasnachtsvorführung der Familie «Kraft und Mut», verzichtete aber grosszügig auf einen Anteil am Reinerlös. Sepp Fuchs überliess das Amt des Vorturners Franz Bisig, womit der Grundstein für eine Blütezeit der Männerriege gelegt wurde. Am 14. September standen die Faustballer erstmals im Einsatz. Friedrich Ochsner, Willy Hubler, Sepp Brunner, Albert Kälin, Fritz Röthlisberger und Franz Bisig belegten am Turnier der Zentralschweizerischen Männerturn-

vereinigung in Zug den 10. Rang von 15 teilnehmenden Mannschaften.

1953 ging's am Meinradstag erstmals auf Winterturnfahrt mit dem Ziel Etzel-Kulm, den je acht Turner mit Skis und Schlitten anstrebten. Ein «chüschtig» währschaftes Mahl, vergnüglicher Jass und eine stiebende Abfahrt bis Pfäffikon lohnten des Aufstieges Mühen reichlich. Ulkg muss es am «Schmutzigen Donnerstag» zugegangen sein, wo die Männerriegler nach ausgiebigem «Hudilaufen» sich im Hotel Linde zu einem «Hundepfeffer» trafen, der so delikat gewürzt gewesen sein soll, dass zwei mitschnabulierende Damen den «Pfeffer» gar nicht gerochen haben.

Am 22. Zentralschweizerischen Turnfest vom 17./18. Juli 1954 im heimischen Hochtal stellten die Männerriegler ebenso voll ihren Mann, wie mit dem «Bierbrauer-Reigen» an der Abendunterhaltung oder turnerischen Vorführungen am Vereinskränzchen. Die Faustballer von Seewen und Schwyz machten bei uns die Aufwartung und baten um Gegenbesuch. Mit Ziel Deutsches Bundesturnfest München 1958 wurde an der GV vom 13. Januar 1955

einstimmig die Einführung einer Reisekasse beschlossen. Zudem stand das Jahr im Zeichen des 64. Eidgenössischen Turnfestes in Zürich. 16 Einsiedler «Altherren» mischten sich unter die 4'000 Männerturner zu einer eindrücklichen Demonstration ihres Könnens. 19 Männerriegler (neuer Teilnehmerrekord) nahmen am «schweren Fünfkampf» der 3. Etzel-Turnfahrt teil. Zudem fehlten die Männerriegler weder am traditionellen Unterhaltungsabend der Stammsektion noch am Welttheater. Am Faustballturnier des ZMTV in Lachen erreichte man den 3. Rang in der Kat. B und mit 7,86 m Durchschnittsweite im Kugelstossen den 9. Platz. Derjenige, der die Kugel am wenigsten weit stiess, wurde von Franz Bisig mit sarkastischem Kommentar zum Schreiben der Berichterstattung verknurrt.

1956–1960

«Unser Turnen ist Erholung und Vergnügen», meint Franz Bisig bei 51 Mitgliedern «auf dem Papier» und lediglich durchschnittlich 12 in der Halle. Am 18. November waren die Delegierten der ZMTV – über 50 an der Zahl – im Bären-Saal zu Gast.

war vormittags ein Leiterkurs in der Turnhalle vorangegangen.

«Bi dä Alte isch me guot ghalte», sagten sich diesmal die Turnerinnen und gaben der 5. Etzel-Turnfahrt 1957 eine besonders charmante Note. «Wie der sonnenüberflutete Wintertag, hielt auch die Stimmung in unserem Kreise an und erst das gegen Mitternacht aufscheinende Nordlicht mahnte, dass auch der Turner-Meinradstag vorbei sei.» Trotzdem wurde ein Antrag, dass die Damenturnerinnen künftig immer und ohne Anfrage an diesem Ausflug dabei sein sollen, an der GV von 1958 mit drei gegen alle übrigen Stimmen bachab geschickt. Am 12./13. Juli 1958 begleiteten auch die Männerturner mit den Aktiven das Verbandsbanner des Zentralschweizerischen Verbandes nach Altendorf. Das Verbandsbanner wurde von Dominik Ochsner vor dem Tellendenkmal übergeben und Edi Kuhn hielt tiefgehende Abschiedsworte. Zusammen mit den Aktiven begaben sich auch einige Männerriegler auf grosse Fahrt. Das holländische Bundesturnfest in Arnhem war das Ziel. Das Jahresschluss-Essen hatte sich inzwischen als angenehme Tradition eingebürgert. Albert Marty und Franz Kälin zeichneten als hochherzige Spender.

An der GV vom 8. Januar 1959 beschloss man spontan, die Damenriege zur Etzel-Turnfahrt 1959 einzuladen. Die Damen hielten sich dann aber kapriziös fern (wer vermag denn schon, sich in so zart besaitete Psyche vollgültig einzufühlen?). Das Vereinsvermögen betrug nach Mehrausgaben von Fr. 13.01 immer noch Fr. 501.05. Um am ZMTV-Spieltag in Einsiedeln gute Figur zu machen, wurde beschlossen, Donnerstags bereits um 19.30 Uhr mit dem Training zu beginnen. Das 65. Eidgenössische Turnfest in Basel, eine machtvolle Demonstration der Turnbewegung, fand unter strahlendem Festhimmel, selbstverständlich mit Einsiedler Männerturnern unter den 4'000 beliebteren Herren in sengender Sonnenglut statt. Innerhalb des erstmals erwähnten Ferienprogrammes ging man ins Willerzell und Birchli zum Jassen, in die March zum Kegeln und ins Brunni, um zur Holzegg zu wandern.

Die 10. GV fand am 14. Januar 1960 statt und veranlasste Vorturner Franz Bisig zur folgenden Zusammenfassung: «Wenn wir auch keine allzugrossen Stricke zerreißen, und noch vieles hätten weiterentwickeln und ausbauen können, so müssen und dürfen wir doch mit dem Erreich-

ten zufrieden sein.» In Langenthal holten sich Edi Biderbost und Alois Kälin das Faustball-Schiedsrichter-Brevet des ETV. Der Frühlings-Leiterkurs der ZMTV wurde in der Brüel-Turnhalle durchgeführt, und viel Freude ausgelöst hat die Fertigstellung des Turn- und Spielplatzes bei der Turnhalle. Vom 25. bis zum 27. September ging man auf eine unvergessliche Jubiläums-Reise ans Oktoberfest nach München. Meinrad Grätzers Münchner Film wurde dann am Letzt-Turnstundenhock im «Bären» mit Einladung der holden Gemahlinnen uraufgeführt.

1961–1965

Die GV vom 14. Januar 1961 ehrt vor allem ihren Leiter Franz Bisig, der 1960 vom ZTV zum Ehrenmitglied erkoren worden war. Sie genehmigte eine Beitragserhöhung von Fr. 5.– auf Fr. 7.–, nachdem «Lindä-Bärti» ein Loch von Fr. 437.13 ausweisen musste. Nach elf Jahren präsidialem Wirken trat Friedrich Ochsner zurück, verbunden mit einem Turnerbesteck als kleine Anerkennung und Erinnerung an kameradschaftlich heitere Stunden. Meinrad Grätzer wurde einstimmig zum neuen Präsidenten und gleichzeitig

auch Vizeleiter-Amt und Alois Kälin zum neuen Schreiber gewählt. Die erste grössere Wachtablösung war damit vollzogen. Auszug aus dem Protokoll: «Es wurde ein Fröschner-Abend vorgeschlagen, was in der Versammlung grosse Heiterkeit auslöste. Dass das «Fröschnen» nicht allen im Blute liegt, beweist die Tatsache, dass sich mehr Leute zum Halten des Sackes und zum «Zünden» meldeten, als zum Fangen. Immerhin haben wir aber einige ganz grosse Meister auf diesem Gebiet in unseren Reihen.»

An der GV vom 13. Januar 1962 konnten fünf Kameraden für 10-jährige Mitgliedschaft mit der ETV-Auszeichnung beschenkt werden. Kassier Albert Steinauer erhielt zudem für sein 12jähriges Finanz-Regime ein grosses Turnbesteck, das ihm von einer Delegation ans Krankenlager überbracht wurde. Meinrad Grätzer wechselte an die Spitze der Stammsektion und übernahm zu dem das Aktuariat der Riege. Als neuer Präsident der Männerriege wurde mit Akklamation Alois Kälin gewählt. Die Versammlung ehrte den Einsatz der Vorstandskameraden auf eigene Weise, indem sie diese künftig von der Entrichtung des Jahresbeitrages

12 freisprach!

Die 13. GV vom 12. Januar 1963 im «St. Georg» beschloss eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 7.– auf Fr. 10.–. Das Vereinsvermögen betrug Fr. 773.59 und die Riege ist inzwischen auf 58 Mitglieder angewachsen. Da gleichentags die ZTV-Turnerinnen zu einem Skikurs ins Klosterdorf eingerückt waren, verwandelte sich der St.-Georg-Saal nach der GV im Nu in eine Tanzdiele. Ja es soll an dieser 13. GV sogar Männerturner gegeben haben, welche frühmorgens noch das Lokal wechselten und die «Holden» zu einem echten Einsiedler «Schwarzä» eingeladen haben.

Im Anschluss an die GV vom 11. Januar 1964 servierten Alma und Albert Marty ein Nachtessen und stellten dafür keine Rechnung! Sie äusserten aber den Wunsch, dass ein entsprechender Betrag in die Reisekasse fließen möge. Höhepunkt des Riegenjahres war dann natürlich die Reise ins Rheinland und Moseltal vom 12. bis 15. September. Und dann noch ein Auszug aus dem Ferienprogramm: «Für die grosszügige Bewirtung in der Villa Campagna, die wir nach kurzer Irrfahrt mit 13 Autos (!) erreichten, möchte ich im Namen jener 26 Anwesenden, Dir, Alma und Abe, recht herzlich danken. Fast

kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus.»

1965 litt der Turnbesuch unter dem Welttheater-Einsatz der Männerriegler, was Franz Bisig als durchaus verständlich fand. Die 13. Etzelfahrt, ein Filmabend mit den geschätzten Gemahlinnen mit Dias von Edi Biderbost von der Rheinlandreise und ein Afrika-Film von Karl Eberle, ein Auto-Rallye als Ferienüberraschung, das Faustballtreffen zusammen mit den Höfner- und Märchler-Riegen waren Marksteine des Vereinsgeschehens. Am ZMTV-Spieltag verpasste man um einen Platz den Aufstieg ins Oberhaus. Unbestrittener Höhepunkt war dann aber die Organisation der 70. Tagung der Eidgenössischen Turnveteranen durch die Männerriege. Landschreiber Dr. Carl Birchler-Kaufmann amtete als versierter OK-Präsident an der Spitze einer Schar von Schwerarbeitern.

1966–1970

An der GV vom 8. Januar 1966 im Hotel Bären verriet die strahlende Miene von Kassier «Bärti» Steinauer einen guten Abschluss. In der Tat resultierten als direkte Auswirkung der 70. Landsgemeinde der Eidg. Turnveteranen

Fr. 2'550.70 Mehreinnahmen und das Vermögen stieg damit auf Fr. 3'430.89. Auch wurde beschlossen, dass künftig anstelle der ETV-Krawattennadel die Turnkameraden für 10-jährige Mitgliedschaft mit einem Turnerlöffeli geehrt werden sollen. Die Riege ist inzwischen auf 66 Mitglieder angewachsen. Noch weiter für dieses Jahr wäre zu vermerken, dass Franz Bisig einen Leistungstest eingeführt hat, der periodisch wiederholt werden soll, und das Zentral-schweizerische Jubiläums-Turnfest in Siebnen buchstäblich im Wasser ertrank.

«Zur Kasse bitte!», so tönte es am Fasnachtsmontag in unseren närrisch aufgeputzten Dorfstrassen. Der 5. Besuch der Zirkusfamilie «Kraft und Mut» stand bevor und die Männerriegler hatten den Sektor Finanzen (Plaketten) mit Hauptkassier Koni Kuriger unter ihren Fittichen. Mit Albert Steinauer (Hotel Linde) und Meinrad Grätzer-Füchslin verließen 1967 zwei Turnkameraden, die Einsiedler Turngeschichte geschrieben haben, die Turnerfamilie für immer. Turnerischer Höhepunkt war das Eidg. Turnfest von Bern, das für die Männerriege von Köbi Führer optisch und akustisch auf Zelloid festgehalten wurde.

13

1968 tagte die Männerriege bereits zum zweiten Mal am 5. Januar zum Rück- und Ausschau halten. Dieses Datum vor Dreikönige soll künftig traditionsgemäss GV-Datum sein. Albert Kälin, Elektrofachmann, übernahm die verwaiste Kasse von Albert Steinauer. Willy Hubler wurde für 30jährige aktive Turntätigkeit geehrt und einmal mehr wurde der Einladung des ehemaligen Vizeleiters Fritz Röthlisberger zum Herisauer Faustballturnier Folge geleistet.

An der GV vom 5. Januar 1969 wusste Walter Teuber von einem Reisekassen-Bestand von Fr. 739.80 zu berichten. Am Skirennen der TVE-Familie stand Kassier Albert Kälin in der Kat. Männerriege auf dem Goldpodest und am ZTV-Skitag im Hochstuckligegebiet, wo erstmals Turnerinnen und Männerriegler gesondert rangiert wurden, erkämpfte er sich den 2. Rang. Am arg berieselten Etzel-Cup der Faustballer in Lachen lagen die «Bürger» auf dem 5. Platz und die Gruppe «Bock-Bier», die nach dem Wunsche von Franz Bisig bald in die Männerriege wechseln möge, lag auf Rang 8 noch vor den «Städtern», die den 10. Rang 14 belegten.

Stolz wurde an der Jubiläums-GV vom 5. Januar 1970 auf den neuen Mitgliederbestand von 71 verwiesen. Acht Kameraden sind der Riege seit der Gründung treu geblieben. 70 Turnerfrauen und Turner trafen sich im «St. Georg» zu einer gemütlichen, von Walter Teuber und Christian Fuhrer arrangierten Feier. Präsident Alois Kälin führte die «Tausend Wochen Männerriege» mit viel Reminiszenzen lebhaft vor Augen und «T.S. Lindenblatt» berichtete über den Anlass ausführlich in der Lokalpresse. Im weitern widerfuhr dem Riegenleiter Franz Bisig eine ganz besondere Ehre, wurde ihm doch an der AV vom 18. Oktober die Ehrenmitgliedschaft des ETV verliehen.

1971–1975

Mehr Geld verlangte an der GV vom 5. Januar 1971 Kassier Albert Kälin. Die Beitragserhöhung von Fr. 10.– auf Fr. 15.– wurde einstimmig gutgeheissen. Des Kassiers Klaglied verhallte nicht ungehört, spendierten doch Dominik Ochsner den Imbiss und Bäckermeister Karl Birchler-Weber den Kaffee. Am Josefstag lud Direktor Jules Eberhard vom neuen Sport- und Ferienzentrum Hoch-Ybrig seine Kameraden erstmals in «sein» Bilderbuch-

Ski-Eldorado ein. Die Anstrengungen der neuen Faustballer-Generation um Spielführer Kurt Räber, Eugen Widmer, Emil Birchler, Bruno Füchslin und Heinz Hodel begannen langsam Früchte zu tragen. An den TVZO-Hallenmeisterschaften lagen beide Mannschaften auf Medaillenrängen und in der Sommermeisterschaft stiegen die Profis in die zweithöchste Spielklasse des TVZO auf. Am Etzel-Cup verpasste man den Sieg im verlorenen Finalspiel gegen Lachen nur knapp. Höhepunkt war dann eindeutig die Riegenreise vom 27. bis 31. August nach Hamburg – Helgoland – Bremerhaven – Bremen. Diese Tage dürften in der Erinnerung der Teilnehmer bleibende Eindrücke hinterlassen und einen Markstein in der Riegengeschichte bilden, der zu einem guten Teil von Hansjörg Grotzer gesetzt worden ist.

An der GV vom 5. Januar 1972 durfte Präsident Alois Kälin die Glückwünsche für 10jähriges präsidentiales Wirken entgegennehmen. Neu zählte die Männerriege 92 Mitglieder. Besonders taten sich die Faustballer nach dieser GV hervor, wurde doch das erste Training noch vor Sonnenaufgang, draussen auf dem Horgenberg angesetzt! Kein Wunder, dass auf heimischem

Boden der Etzel-Cup erstmals eine Beute der Einsiedler Faustballer wurde. Höhepunkt des Jahres war aber eindeutig das Eidg. Turnfest in Aarau. Von Alp-Jösy wurde die Weiterreise an den Bielersee und der Besuch der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen organisiert.

Die GV vom 5. Januar 1973 zeigte deutlich auf, dass diese beileibe keine trockene Angelegenheit ist und sich der Anlass immer mehr zu kameradschaftlichen Höhepunkten ausgestaltet. So wurden aufkommende Meinungsverschiedenheiten über die Turnstundengestaltung rasch wieder «runtergespült», so getreu nach dem Spruch:

Bei Geplauder, Wein und Bier und einem Räuschchen schier, vergass jedermann die Sorgen und schwankte heimwärts beim anbrechenden Morgen.

Im übrigen wirkte die Männerriege neben ihrem gewohnten Jahresprogramm am 1. Grossen «Einsiedler Dorffäscht», an dem sich über 40 Vereine beteiligten mit. Rund 116'000 Franken Rein-gewinn wurden an den Saalbau, das später verwirklichte Dorfzentrum, erwirtschaftet. Vizeleiter Hans Kälin stiftete einen Wanderpreis für einen Jahreswett-

kampf, der mit 33 Punkten erstmals von Bruno Füchslin gewonnen wurde.

1974 war ein Jubeljahr in verschiedenster Hinsicht. Die Männerriege konnte das 100. Mitglied, Mathias Fässler jun., begrüssen. Der Stammverein feierte 100 Jahre Turnverein der Waldstatt Einsiedeln und aus diesem Anlass wurde die Organisation des 38. Seeverbands-Turnfestes vom 22./23. Juni übernommen. Klar, dass auch die Männerriege mithalf. Die Herbstturnfahrt führte ins benachbarte Fürstentum Liechtenstein, nach Malbun mit Rundwanderung über Sareiser- und Bettlerjoch, und war ein Volltreffer, wie Film und Bericht bezeugten.

Die Jubiläums-GV fand für einmal am 4. Januar 1975 im Hotel Bären statt und es nahmen 63 Männerrieger und vier Gäste teil. Über 1'000 Turnstunden wirkte Franz Bisig als Riegenleiter und übergab das Zepter dem bisherigen Vizeleiter Hans Kälin. Neu wurde zudem das Amt des Hilfsleiters ohne Einstitz im Vorstand geschaffen. Als erster Hilfsleiter wurde Paul Furrer gewählt. Für die grossen Verdienste und seine während 25 Jahren geleistete Arbeit als Riegenleiter

16 wurde Franz Bisig zum ersten Eh-



Etzelmarsch 1974 mit Alp Jösy, Hugo Kälin (Linde) und Meinrad Hensler

renmitglied der Männerriege ernannt. Die Männerriege zählte nach der Aufnahme von zehn (!) Turnkameraden neu 103 Mitglieder, die in 73 turnende und 29 nicht mehr turnende eingeteilt waren. Dank ausserordentlicher Einnahmen von Etzel-Cup und Bally-Arola-Firmenskitag schauten bescheidene Mehreinnahmen von Fr. 1'488.35 heraus und das Vermögen der Männerriege betrug Fr. 4'486.30. Dem Antrag um Beitragserhöhung von Fr. 15.– auf Fr. 20.– wurde einstimmig zugestimmt. Toni Geiger, als Präsident der Aktivsektion, überbrachte nicht nur die besten Glückwünsche und Grüsse, sondern als Lohn für die Mitarbeit am TVZO-Turnfest auch noch einen runden Tausender.

Die Jubiläumsfeier fand am 23. August 1975 statt. Zusammen mit der Damenriege, die ja bekanntlich gleich jung ist, wurde am Nachmittag ein nicht allzuernst nehmender Einzelwettkampf und ein Sie-und-Er-Wettkampf ausgetragen. Am Abend fand der eigentliche Festakt – beider Riegen – im Hotel St. Georg statt.

An der Etzelturnfahrt nahmen 31 Kameraden teil! Es siegte Paul Furrer und SOB-Schlusslichtträger wurde Meinrad Huser. Die Faustballmannschaft mit den Spielern Peter von Burg, Heinz Hodel, Kurt Räber, Walter Oechslin und Eugen Widmer wurde zum zweiten Mal Etzel-Cup-Sieger. Lachen konnte die Kanne als viermaliger Gewinner innerhalb von 10 Jahren endgültig nach Hause nehmen. Am 13. September begaben sich 28 Turnkameraden auf eine dreitägige Reise. Über Zürich ging es nach Rheinfelden (Thermalbad) nach Augusta Raurica, Basler Zoo, Hartmannsweilerkopf und Mühlhausen, wo zum ersten Mal übernachtet wurde. Am anderen Tag ging es nach La-Chaux-de-Fonds wo als Ersatz für die verregnete Kutschenfahrt der Besuch des Uhrenmuseums angesagt wurde. Nach der Übernachtung in La-Chaux-de-Fonds

war zuerst eine Bootsfahrt auf dem Lac des Brenets und ein kurzer Fussmarsch zum Saut de Doubs angesagt. Über die Vue des Alpes ging es nach Twann, wo im «Bären» ein feines Fischgericht eingenommen wurde, so dass man genügend gestärkt den Heimweg mit einem Besuch der Ambassadorenstadt Solothurn antreten konnte. Die Faustballer beendeten die Sommermeisterschaften im TVZO mit der 1. Mannschaft in der 2. Liga auf dem 7. und mit der 2. Garnitur in der 4. Liga Gruppe B auf dem 6. Rang.

1976–2000



Familienausflug der Männerriege am 29. September 1975 ob Trittpalt

1976 *Erweiterung des Vorstandes von 5 auf 7 Turnkameraden*

Für einmal fand die erste GV nach dem Jubiläumsjahr für das 25jährige Bestehen der Männerriege nicht traditionsgemäss am Abend vor Dreikönige, sondern an einem 10. Januar statt. Nachdem vorgängig der Wahlen einer Änderung der Statuten, Art.11, wonach der Vorstand neu 7 Mitglieder anstatt wie bisher 5 zählt, zugestimmt wurde, bestätigte die Generalversammlung zuerst den bisherigen Vorstand mit Alois Kälin (Festungswächter) als Präsident, Hans Kälin (Masseur) als Riegenleiter, Albert Kälin (Spitalstrasse) als Kassier, Alois Roos (bisher Protokoll) neu als korrespondierenden Aktuar und Paul Füchslin als zweiten Leiter. Neu in den aufgestockten Vorstand wurden «Alp Jösy» Josef Kälin und Paul Furrer gewählt. Alp Jösy wird neu das Protokoll verfassen und die Pressearbeit betreuen und Paul Furrer, der schon 1975 als Leiter wirkte, wird nun als weiterer Leiter im Vorstand das Sagen haben. Geehrt wurden für 10jährige aktive Zugehörigkeit zur Männerriege mit einem Silberlöffeli Hansjörg Grotzer und Ernst Marty (Schulhausabwart). Der Sieger der Jahresmeister-

schaft im Jubiläumsjahr 1975, Paul Füchslin, mit 37 Punkten vor Peter von Burg (42) und Paul Furrer (43) erfuhr mit der Überreichung des Wanderbechers ebenfalls Ehrung. Als Unikum wurde zum Schluss der GV eine von Albert Heinzer mit Bildern verschiedener Berufe gestiftete prächtige Kerze amerikanisch versteigert. Der Ertrag von 364 Franken floss in die Riegenkasse. Die Männerriege zählte nach der Aufnahme von sieben Turnkameraden neu 109 Mitglieder, wovon 76 turnende.

An Arbeit reich befrachtet startete man ins erste Jahr nach dem Jubiläum, galt es doch neben dem Globus-Volkslanglauf, dem traditionellen Etzelmarsch am Meinradstag noch zusätzlich das Bally-Arola-Firmenskirennen zu organisieren. Dank unserem Kassier Albert Kälin konnte seinerzeit eine Anfrage an den Skiklub und mangelndes Interesse oder Zeit der Skiklübler dieser für unsere Kasse einträgliche Anlass einmal mehr von unserer Männerriege übernommen werden. Der Anlass hat den Vorteil, dass er nicht nur unsere Kasse zum Klingeln brachte, sondern die gemeinsame Organisationsarbeit und die anschliessende Teilnahme am gemütlichen Teil, der Rangverkündigung mit Imbiss für 19

die Bally-Arola-Mitarbeiter, zu der die Männerriege-Helfer auch eingeladen waren, der Pflege der Kameradschaft sehr förderlich war.

Der Frühjahrs- und Herbstkurs des ZMTV wurden besucht und an der DV nach dem Herbstkurs in Wollerau nicht nur das 25jährige Bestehen des ZMTV gefeiert, sondern unser Riegenleiter Hans Kälin erfuhr mit der Wahl zum technischen Leiter des ZMTV und Edi Biderpost mit der Verleihung der ZMTV-Ehrenmitgliedschaft für seine langjährige Vorstandstätigkeit ebenfalls Ehrung. Ebenso stolz durfte die ganze Männerriege sein, wurde doch unser Turnkamerad Walter Oechslin mit der Wahl zum Kantonsrat-Präsidenten auf den Stuhl des höchsten Schwyzers gesetzt. Nicht befriedigen konnte hingegen das ZTV-Turnfest in Lachen. Das vorgesehene Programm Männerturnen konnte gar nicht durchgeführt werden. Als Ersatz wurde ganz so nebenbei ein Faustballturnier durchgeführt. Viele Vereine blieben dem aber fern, da der normale Festkartenpreis, der dafür bezahlt werden musste, viel zu hoch war. Im Jahresprogramm figurierte ein Plauschwettkampf mit grosser Beteiligung von Seite 20 der Damenriege! Überhaupt

konnte das Jahresprogramm bis auf die Herbstturnfahrt und den Familienbummel wie geplant durchgeführt werden.

Am Etzel-Cup in Einsiedeln belegte die erste Mannschaft den 3. und die zweite Garnitur den 10. Rang von 16 teilnehmenden Mannschaften. In der Hallenmeisterschaft des TVZO belegte Mannschaft 1 in Gruppe A Rang 7 und Mannschaft 2 in Gruppe C den 10. Platz. In der Sommermeisterschaft des TVZO sicherte sich die erste Mannschaft den Ligaerhalt mit dem 8. Rang in der 2. Liga und die zweite Garnitur erreichte den 2. Rang in der 4. Liga Gruppe B.

1977 Erstes Präsidialjahr von Hans Wickart

Die GV vom 5. Januar 1977 stand unter der grossen Wachtablösung im Vorstand der Männerriege. Nach 15 Jahren über gab Alois Kälin das Steuer des Männerriegenschiffes in die Hände von Hans Wickart, und Josef Ruhstaller löste Albert Kälin in der Betreuung der Finanzen ab. Beide wurden mit grossem Applaus zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt, verwaltete doch



Etzelmarsch 1977 mit Paul Hensler und Franz Hediger im Vordergrund

Albert Kälin die Kasse 10 Jahre und er konnte diese mit einem Vermögen von Fr. 7'145.35 seinem Nachfolger übergeben. Weitere Ehrungen erfuhren mit der Verleihung der Freimitgliedschaft für aktives Mitturnen während 25 Jahren Alfons und Meinrad Hensler und der abtretende Kassier Albert Kälin. Das Silberlöppeli konnte Hubert Weinzerl überreicht werden. Die Besetzung des übrigen Vorstandes erfuhr keine Änderung. In der Jahresmeisterschaft 1976 erreichte Riegenleiter Hans Kälin 21 Punkte, setzte sich aber ausser Konkurrenz, so dass als Sieger Sepp Ruhstaller mit 36 Punkten vor Paul Füchsli (43) und

Emil Birchler (44) verkündet werden konnte. Nach der Aufnahme von drei Kameraden in die Männerriege und keinem Austritt oder Todesfall lautete der neue Bestand 112 Mitglieder, wovon 66 turnende.

Das Jahr begann wiederum schon früh mit der Organisation des Globus-Volkslanglaufes, wo über 50 Männerriegler als Helfer im Einsatz waren. Schon bald wieder standen in etwa 30 Männerriegler im Einsatz als es galt, den Skiklub bei der Durchführung der Nordischen Schweizer-Meisterschaften zu unterstützen. Am Etzelmarsch siegte Alfons Hensler, der wie im

Jahresbericht des Präsidenten erwähnt, den übrigen Turnkameraden eine «Nasen»länge voraus war. Dann waren wiederum 30 Turnkameraden im Einsatz als es galt, am Dorffest für das neue Dorfzentrum die Bierschwemme im Auftrage der Vereinigung «Pro Einsiedeln» zu betreuen. Eine Aufgabe, die offensichtlich auf unsere Männerriege zugeschnitten war, blieben doch die sonst an solch exponierten Orten üblichen Krawalle und Schlägereien aus.

Die erste Mannschaft der Faustballer siegte am Etzel-Cup in Lachen und die zweite Mannschaft belegte Rang 8 von 16 Mannschaften. Auch in der Meisterschaft des TVZO wurde unter Faustballchef Alois Kälin gespielt. In der Hallen-Meisterschaft des TVZO belegte Einsiedeln 1 den 10. Rang in Gruppe A und Einsiedeln 2 den 11. Rang in Gruppe D, also nur Schlussränge! In der Sommermeisterschaft in der 2. Liga fand man die erste Mannschaft wiederum auf Rang 8 und die zweite Mannschaft in der 4. Liga-Gruppe auf Rang 7.

1978

ETF Genf mit Weiterreise nach Chamonix-Aiguille du Midi-Grosser Sankt Bernhard und Martigny. Einsiedeln als Organisator des ersten ZMTV-Männerturntages.

Turnvater Hugo Kürzi liess sich infolge seines 70. Geburtstages für die Männerriege-GV vor Drei Könige entschuldigen. 52 anwesende Turnkameraden wählten für den zurücktretenden Aktuar Alois Roos neu Leo Kälin in den Vorstand. Der übrige Vorstand stellte sich unverändert zur Wiederwahl zur Verfügung. Toni Oechslin erfuhr für 10jährige aktive Mitgliedschaft mit der Überreichung des Silberlöffelis als einziger eine Ehrung. An der Rangverkündigung der Jahresmeisterschaft 1977 wurde Emil Birchler als Sieger geehrt. Ihm folgten auf dem zweiten Platz Toni Füchslin und auf Rang drei gemeinsam Sepp Ruhstaller und Beat Abegg. Riegenleiter Hans Kälin verkündete, dass die Jahresmeisterschaft ab 1978 in zwei Alters-Kategorien ausgetragen wird, und zwar in die bis und mit 49jährigen und eine solche für diejenigen, die 50 Jahre alt und älter sind. Dem schon seit längerer Zeit geltenden Jahresbeitrag von 20 Franken wurde in unveränderter Höhe zugestimmt.



Riegenleiter Hans Kälin (2. von links) mit Paul Furrer, (ganz links), Karl Oberger (3. von links) und Toni Kälin (ganz rechts, nur noch teilweise auf dem Bild) auf dem Marsch zum Festgelände in Genf

Nachdem fünf Kameraden neu in die Männerriege aufgenommen werden konnten, zählte der Verein nach Austritten neu 113 Mitglieder, wovon 64 turnende.

Am 2. Januar erfolgte die Durchführung des Globus-Volkslanglaufes. Albert Kälin stellte dazu fest, dass die Spurmannschaft vom unteren Streckenteil versagt habe (kein einziger erschien), was einer Blamage gleichkomme und nie mehr passieren dürfe! Die Aktivitäten folgten dann in diesem reich befrachteten Jahr mit dem Etzelmarsch, der Organisation des Bally-Arola-Firmenskitages am 11. März und dem Hoch-Ybrig-

Skiplauschtag am Josefstag Schlag auf Schlag. Trotz Eidg. Turnfest in Genf organisierte die Männerriege Einsiedeln unter der souveränen Leitung von OKP Alois Kälin und Masseur Hans Kälin am 4. Juni den ersten ZMTV-Männerturntag. Skeptiker, die glaubten wegen des ETF würde dieser Anlass zu einem Flop, wurden eines Besseren belehrt. 23 Sektionen mit über 300 Männerturnern war die beeindruckende Zahl, die sich mit hervorragenden Leistungen und enormem Kampfgeist massen. Vom 16. bis 18. Juni fand in Einsiedeln das Zentralschweizerische Jodlerfest statt. Und auch da war der Einsatz der Männerriege in unzähligen Stunden beim Büffetdienst im Festzelt gefragt.

Als Höhepunkt des Riegenjahres darf sicher das ETF in Genf und die damit verbundene 4tägige Reise gewertet werden. Gerade nur vier Sektionen des ZMTV wagten die Reise nach Genf. Unsere Faustballer wurden in einem Vorort von Genf, wo das «Balle au Päng» (poing) stattfand von 48 qualifizierten und spielberechtigten Mannschaften hervorragende 16. Unser Ehrenmitglied und auch Ehrenmitglied des ETV, Franz Bisig, konnte dann am 24. Juni nicht nur seinen 65. Geburtstag feiern, sondern auch

die eindrücklichen Turndarbietungen von der Ehrentribüne aus beobachteten. Am Sonntag ging es dann nach der Vorführung der Allgemeinen und einem tüchtigen Regenguss auf Reise. Die erste Station hiess Yvoire, wo Tobias Kälin zu seinen ersten Schnecken als Vorspeise kam. Hoch gingen dann die Wogen in Chamonix. Für uns Schweizer galt damals im Gegensatz zu Frankreich noch keine Sommerzeit, so dass uns die Wirtin eines Bistros auch gar früh schon ins Bett schicken wollte. Kurzerhand nahm die Männerriege das Restaurant in Beschlag und man schickte die Wirtin ins Bett, um ihr dann am frühen Morgen Restaurant, volle Kasse und leere Regale und Kühlchränke wieder zu übergeben. Steil und rassig ging es dann auf die Aiguille du Midi. Nicht nur der Höhenunterschied mag schuld gewesen sein, dass einige auf 3842 Metern über Meer recht bleich wurden und die Gletscherüberfahrt im Schosse des Montblanc via Hellbronner nach Entrèves gar nicht so recht geniessen konnten. In Courmayeur wurde Mittagshalt gemacht, ehe man durch das Aostatal und über den Grossen Sankt Bernhard nach Martigny gelangte. Baden im Felsgrottenbad, Trösten von Serviertochter

24 mit Entzugserscheinungen, wie-

derum grossartige Feststimmung im Hotel, wo das Nachtessen eingenommen wurde, Weinkelberbesichtigung und anderes mehr bildeten den Abschluss der eindrücklichen Reise vor der Heimkehr in die Waldstatt.

Nach den Sommerferien galt es bei der Organisation der Eidg. Landsgemeinde der Turnveteranen mitzuhelpfen, ehe man an der Herbstdturnfahrt an Engelweide nach Amden – Oberchäseren und Speer unter der kundigen Führung von Kari Hensler (Tell) zog. Am Turnerchränzli, das nach siebenjährigem Unterbruch wieder und zum ersten Mal im neuen Dorfzentrum zur Aufführung gelangte, machte man mit einer Medizinballübung im ersten Teil mit. Im zweiten Teil brillierte Paul Hensler in der Hauptrolle und die Männerriege führte eine humoristische Einlage unter dem Motto «In München steht ein Hofbräuhaus» vor.

Im Etzel-Cup der Faustballer, der dieses Jahr ebenfalls in Einsiedeln stattfand, belegte die erste Mannschaft den 4. und die zweite Mannschaft den 6. Schlussrang. In der Hallen-Meisterschaft des TVZO landete die erste Mannschaft auf dem 7. Rang in der Gruppe A und die zweite Mannschaft auf dem

10. Rang in Gruppe C. In der Sommermeisterschaft musste man erstmals laut Beschluss der FAKO in der Region Uri/Schwyz/Zug spielen, wo man in der 2. Liga den 4. Rang und mit der 2. Mannschaft in der 4. Liga den 3. Rang belegte.

1979 **Ruhe nach einem bewegten Jahr**

Der Vorstand stellte sich an der GV im Hotel Linde, die mit 57 Turnkameraden ausserordentlich gut besucht war, für ein weiteres Jahr in unveränderter Besetzung zur Wahl. Stephan Ochsner wurde zum Freimitglied ernannt und vier weitere Kameraden wurden mit dem Silberlöffeli für 10jährige aktive Mitgliedschaft in der Männerriege geehrt. Interessant, wie sich das bewegte Vorjahr auswirkte. Obwohl für die Weiterreise vom Turnfest in Genf Fr. 5'846.20 aus der Vereinskasse aufgewendet wurden, stieg das Vereinsvermögen um Fr. 1'907.65 auf einen neuen Rekordstand von Fr. 10'886.25. Bei diesem Kassenstand wurde natürlich der Jahresbeitrag unverändert auf Fr. 20.– belassen. Als Sieger der letzjährigen Jahresmeisterschaften konnte erst-

mals in der Kategorie A Paul Furrer siegen vor Leo Kälin, Sepp Ruhstaller und Ennio Bot (alle punktgleich im 2. Rang) und in der Kategorie B Toni Füchslin vor Hansjörg Grotzer und Karl Hensler (Tell). Den drei Neuaufnahmen standen leider vier Austritte gegenüber, so dass die Männerriege neu 112 Mitglieder, wovon 59 turnende zählte.

Der Globus-Volkslanglauf musste einmal mehr wegen Schneemangel verschoben werden, so dass der Etzelmarsch als erster Höhepunkt auf dem Programm stand. Am 28. Januar wurde dann der Globuslauf bei Sturm und Regen durchgeführt. Am Josefstag war man wieder bei Kamerad Jules Eberhard im Hoch-Ybrig zu Gast und am 24. März war man beim Turnverein anlässlich der Weihe der neuen Vereinsfahne geladen. Da die DV des ZMTV es ablehnte, den erfolgreichen ersten Männertag alle Jahre zu wiederholen, organisierten die Lacher Turnkameraden einen Interkantonalen Männertag, an dem die Männerriege Einsiedeln mit 20 Turnern mitmachte und in der ersten Kategorie den 4. Rang belegte. Riegenleiter Hans Kälin und Paul Furrer gehörten zu Medaillenempfängern. Am Chränzli unter dem Motto «Immer luschtig und



Rast am Arnisee an der Engelweihe-Turnfahrt 1979

froh» fehlte die Männerriege mit einem Beitrag auf der Bühne, hatte aber mit Paul Hensler und Stefan Kälin zwei Hauptakteure neben der Hilfe bei der Saal- und Türkontrolle gestellt.

Die Faustballer belegten am Etzel-Cup in Lachen die Ränge Drei und Neun. In der Hallen-Meisterschaft spielte man offensichtlich infolge des Wechsels vom TVZO zur Region Uri/Schwyz/Zug nicht. Dafür spielte die erste Mannschaft erstmals in der 1. Liga und sicherte sich mit dem 6. Schlussrang den

Ligaerhalt, währenddem die 2. Garnitur in der 4. Liga auf dem 8. Schlussrang von 14 Mannschaften war.

1980 Anschaffung eines neuen Vereinstrainers

An der GV vom 5.1.1980 im «St. Georg» reichten Paul Füchslin als Riegenleiter und Alp Jösy als Protokollführer und Pressebetreuer den Rücktritt aus dem Vorstand ein. Neu wurden Hansjörg



Die Männerriege am Globus-Volkslanglauf im Einsatz

Grotzer als Protokollführer, Heinz Hodel als Pressebetreuer und Beat Abegg als neuer Hilfs-Riegenleiter in den Vorstand gewählt. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden Emil und Karl Birchler, Jules Eberhard, Toni Füchslin und Eugen Widmer geehrt. Die Kasse wies einen beachtlichen Stand von über 11'000 Franken aus, was Franz Bisig bewog, erstmals den Gedanken einer Mini-Kreuzfahrt in die Runde zu werfen. An der Jahresmeisterschaft konnte mit zwei Gewinnen Sepp Ruhstaller nach sieben Jahren den Wander-

preis in endgültigen Besitz nehmen. Gewinner der Kat. A und Gewinner des neuen Wanderpreises war Hans Kälin (Masseur) vor Paul Furrer und Hans Kälin (Augustiner). In der Kat. B siegte Toni Füchslin vor Paul Füchslin und Emil Birchler. Die Männerriege wies dank fünf Neuaufnahmen einen Bestand von 116 Mitgliedern mit 62 Turnenden aus.

Zum Turnen und Spielen gehörten zum Tätigkeitsprogramm die seit Jahren beliebten Anlässe. Am Etzelmarsch beteiligten sich 25 (!) Kameraden. Wanderpreis -

gewinner wurden Toni Kälin und SOB-Schlusslichtträger Ruedi Illi. Es folgten Globus-Volkslanglauf, Bally-Arola-Firmenskirennen, Hoch-Ybrig-Skiplausch, der Plauschwettkampf mit der Damenriege und das Zentralschweizerische Männerturntreffen in Baar mit Kategoriensieger Beat Abegg, die beliebte Herbst-Turnfahrt und das Turnerchränzli, wo die Männerriege sich einmal in einer Übung mit Hanteln und einmal in einer Übung mit der Frauenriege auf der Bühne präsentierte. Show-Master Paul Hensler führte durch das Chränzchen. Im weiteren engagierte sich die Riege bei der Mithilfe in der Organisation der Verbandskitage von ZTV und TVZO. Zu guter Letzt wurde mit der Anschaffung eines neuen Trainers einem langgehegten Wunsche entsprochen. Der in den Einsiedler Farben gehaltene rot/schwarze Trainer mit dem gediegenen Signet «Männerriege Einsiedeln» fand allgemein Anklang.

Im Etzel-Cup in Einsiedeln erspielte sich die 1. Mannschaft den 4. Rang und die 2. Mannschaft den 14. Rang von 16 teilnehmenden Mannschaften. In der Hallen-Meisterschaft musste man wieder im TVZO in der Gruppe D beginnen und belegte

dort mit Mannschaft 1 den 1. Rang! Die zweite Mannschaft spielte in der Zentralschweiz in einer aus 3.-Liga- und 4.-Liga-Mannschaften zusammengesetzten Gruppe und belegte den 7. Rang von 8 Mannschaften. Von den Sommermeisterschaften konnte leider keine Rangliste mehr ausfindig gemacht werden.

1981

Die Männerriege mit 44 Mann auf grosser Mittelmeer-Kreuzfahrt

An der GV vom 5.1.1981 wurde unter Wahlen mit Paul Furrer ein neuer Riegenleiter für den demissionierenden Hans Kälin (Masseur) gewählt. Als neuer Hilfsleiter wurde Meinrad Kälin (Grütl-Meiri) neu in den Vorstand gewählt. Der Kassenstand von Fr. 12'394.80 auch nach Abschreibung von Fr. 998.– Anteilscheine Altersiedlungen erlaubte es der GV, an die beschlossene Kreuzfahrt jedem Teilnehmer einen schönen Zustupf von Fr. 300.– an die Reise zu sprechen. Die beiden demissionierenden Rechnungsprüfer Hermann Engeler und Louis Hensler wurden durch Oskar Anderes und Stefan Kälin (Hannesstafeli) ersetzt. Hans Kälin wurde als vier-



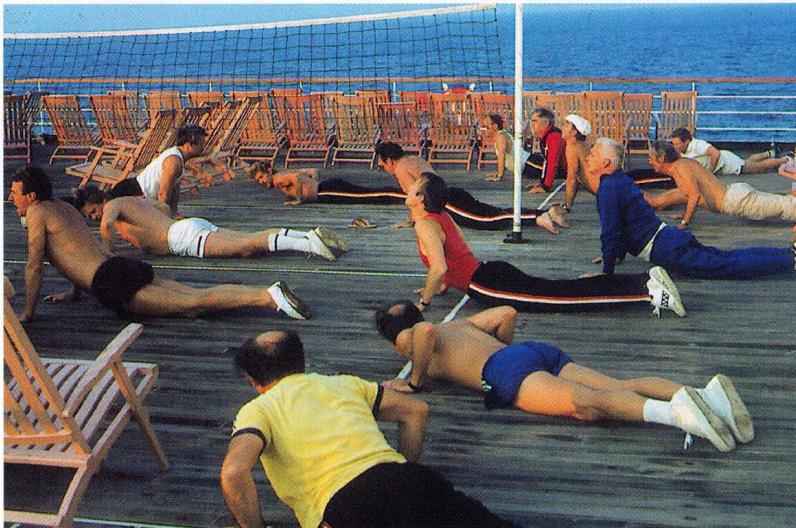
Die Männerriege auf hoher See bereit zum Captain's Dinner...

tes Ehrenmitglied der Männerriege geehrt, und für 10jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Bruno Füchslin, Paul Furrer, Ennio Bot und Peter von Burg das Silberlöffeli. Die Jahresmeisterschaft sah in der Kat. A Hans Kälin (Masseur) vor Paul Furrer und Beat Abegg und in der Kat. B Toni Füchslin vor Walter Oechslin und Emil Birchler. Der Bestand der Männerriege wuchs auf erfreuliche 120 Mitglieder, die in 66 turnende und 54 nicht mehr turnende eingeteilt sind.

Am 13. Januar fand die Gründungsversammlung der Sportvereinigung statt und die Männerriege wird als Mitglied künftig einen Jahresbeitrag von Fr. 30.– zu entrichten haben. Das Velorallye zusammen mit der Damenriege erschien erstmals in den

Berichten. Gross zu reden gab ein Solidaritätsbeitrag an den ETV für die Jubiläumsturnhalle in Magglingen und schlussendlich kam die Männerriege Einsiedeln am Schwyzer Kantonal-Turnfest am 4./5. Juli in Ibach gross heraus, wurde man doch in der 2. Stärkeklasse im Sektionswettkampf Turnfestsieger und Hans Kälin (Masseur) wurde gar Turnfestsieger im Einzelwettkampf in der Kat. D.

Am 11. September war es dann soweit. Die viel besprochene und langersehnte Kreuzfahrt, welche von der Reisekommission mit Hansjörg Grotzer, Jules Eberhard und Heinz Hodel vorbereitet wurde, konnte angetreten werden. Ein bequemer Reisecar fuhr die 44 gutgelaunten Männerriegler in nächtlicher Fahrt nach



...und beim Frühturnen auf Deck

Venedig. Nach einer Stadtbesichtigung bestieg man am Quai von San Basilio das vor Anker liegende Schiff «La Palma», welches uns auf hoher See durch die Strasse von Korinth nach Piräus/Athen – Kos – Rhodos – Kreta – Dubrovnik und wieder zurück nach Venedig brachte. Der ungekürzte Bericht dieser eindrücklichen Reise vom 11. bis 19. September erschien im Einsiedler Anzeiger in den Ausgaben vom 16. Oktober, 3. und 6. November 1981.

Die Faustballer beendeten den Etzel-Cup in Lachen auf dem 2., bzw. 16. Schlussrang. In der

Sommermeisterschaft spielten nun beide Mannschaften in der Zentralschweiz. Die erste Mannschaft belegte in der 2. Liga den 4. Rang und die 2. Mannschaft in der 4. Liga den 9. Rang.

1982 Jubiläum 150 Jahre ETV

Beim jährlichen Stelldichein am Abend vor Dreikönige im Hotel Linde ergab der neue Mitgliederbestand der Männerriege nach dem Todesfall von zwei Turnkameraden, einigen Austritten und den drei Neuaufnahmen



Blick vom Spirstock auf Drusberg und Forstberg am Josefstag 1982

118 Männerriegler, welche sich auf 68 turnende und 50 nicht mehr turnende aufteilen. Im Mitgliederbestand sind die vier Ehren- und 9 Freimitglieder enthalten. Im Vorstand ergaben sich keine Mutationen und die Jahresmeisterschaft 1981 gewann in der Kat. A Paul Furrer vor Josef Ruhstaller und Markus Staub. In der Kat. B siegte Seriengewinner Toni Füchslin vor Emil Birchler und Hansjörg Grotzer. Für 10jährige Mitgliedschaft in der Männerriege konnten wiederum einige Kameraden geehrt werden. Als Novum dabei einer für 11 Jahre, da er an der GV von 1981 vergessen ging. Im weite-

ren wurde Jules Eberhard, der seine Tätigkeit bei der Hoch-Ybrig AG aufgeben wird und im Ausland eine neue Aufgabe antritt, verabschiedet.

1982 stand gesamtschweizerisch mit drei Hauptereignissen im Zeichen von 150 Jahre ETV. Als erstes wäre da die Jubiläumsfeier in Aarau am 4. und 5. Juni, dann die Gymnaestrada vom 13. bis 17. Juli in Zürich und die unvergessliche Jubiläumsstaffette mit 30'000 mitwirkenden Turnerinnen und Turnern zu nennen.

Das Riegenjahr war reichlich gefüllt mit Globus-Volkslanglauf,

Bally-Arola-Skitag, mit dem zum 20. Male durchgeführten Jubiläums-Etzelmarsch mit Sepp Ruhstaller als Gewinner des Alp-Jösy-Wanderpreises und im 19. Rang (!) mit Hugo Kälin (Linde) als Gewinner des SOB-Schlusslichtes, dem Hoch-Ybrig-Skiplaus und der sicher noch manchen in Erinnerung bleibenden Herbstwanderung über den Kunkelpass nach Vättis und Sargans. Im Jahresbericht des Präsidenten fand das Mitmachen von Funsi Hensler am Trunerchränzli unter dem Motto «Gymnaestrada» spezielle Anerkennung, stand er doch schon vor 50 Jahren im Hotel Rigi auf der Bühne. Selbstverständlich wirkte auch wieder Paul Hensler als Autor und Hauptdarsteller mit. Im weiteren führte Paul Furrer das Seniorrenturnen in unserem Verein ein.

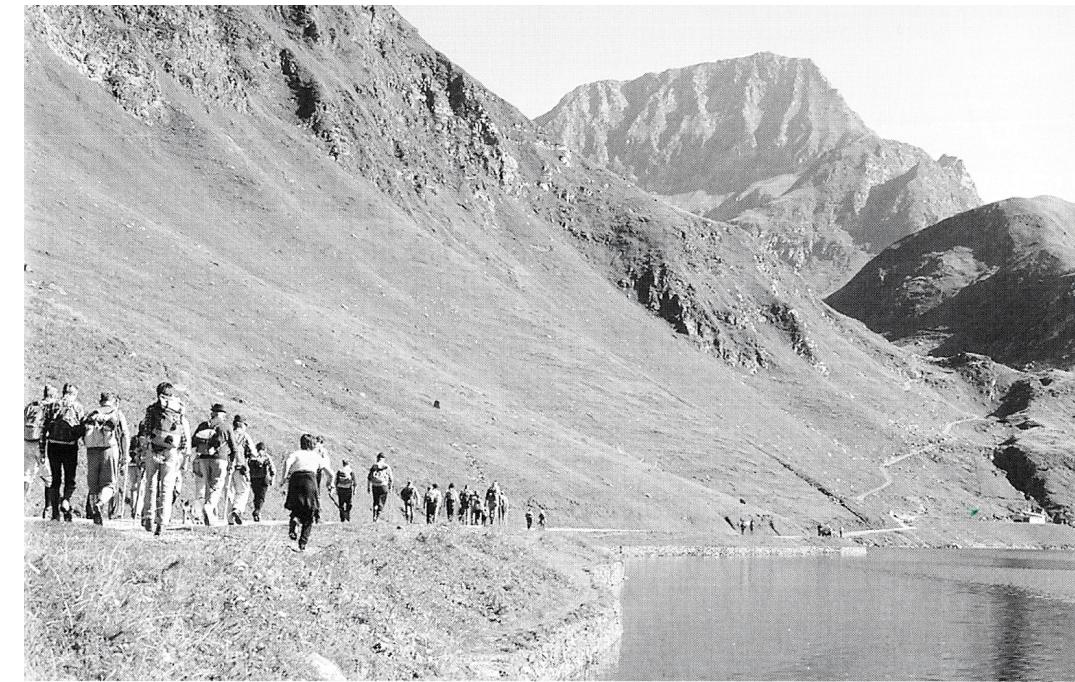
Aus «Personalmangel» beteiligten sich die Faustballer mit nur einer Mannschaft an den Hallen-Meisterschaften des TVZO wo in der Gruppe C (3.Liga) der 1. Rang erreicht wurde. Am Etzel-Cup in Einsiedeln nahmen nur 11 Mannschaften teil und die einzige Einsiedler Mannschaft findet man auf Rang 4. Dafür sollten auch einmal die vielen Kameraden erwähnt werden, die immer wieder am Etzel-Cup

so Ignaz Degiorgi, Bruno Füchsli, Paul Hensler, Ruedi Illi, Hans Kälin (Augustiner), Leo Kälin, Sepp Ruhstaller, Ernst Nützel u.a.m. An den Sommermeisterschaften belegte die 1. Mannschaft in der 2. Liga den 5. Rang von sieben Mannschaften und die 2. Garnitur in der 4. Liga den 11. Rang von 14 Mannschaften.

1983

Mithilfe am Zentralschweizerischen Jodlerfest

Die 33. GV am 5. Januar im Hotel St. Georg brachte einmal mehr die Bestätigung des Vorstandes in unveränderter Besetzung. Leider konnten an dieser GV keine Ehrungen vorgenommen werden. Dafür meldete Kasier Sepp Ruhstaller einen Vermögenszuwachs in der Kasse von Fr. 4'102.65. Für die Jahresmeisterschaft empfingen die folgenden Kameraden Küsschen: Kat. A 1. Paul Furrer, 2. Michael Birrer und 3. Heinz Hodel und in der Kat. B 1. Hansjörg Grotzer, 2. Sepp Ruhstaller und 3. Toni Füchsli. Die Männerriege zählte nach zwei Neuaufnahmen, einem Todesfall und einem Ausritt unverändert 118 Mitglieder mit 62 Turnenden.



Engelweihe-Turnfahrt dem Ritomsee entlang und, und, und...

Neben den gewohnten Jahresaktivitäten besuchte man das Zentralschweizerische Turnfest in Baar, das allerdings nur gerade acht Turnkameraden begeistern konnte. Dafür stellten wir mit Beat Abegg in der Kat. B den Sieger. Gross im Einsatz war die Männerriege hingegen am Zentralschweizerischen Jodlerfest mit einer speziell auf die Riege zugeschnittenen Aufgabe. Mit 28 Mann stand man in zwei Ablösungen von 19.00 bis morgens früh um 04.00 Uhr an der Theke und erwirtschaftete so 600 Franken für die Vereinskasse. Den Etzelmarsch schloss Paul Furrer als Sieger ab und SOB-Schlusslichtempfänger war Oskar Anderes.

Die Faustballer belegten an den Hallen-Meisterschaften des TVZO in der Gruppe C den 6. Rang. Am Etzel-Cup in Lachen erreichte die erste Mannschaft in der Kat. A den 5. Rang und die zweite Mannschaft zierte mit dem 8. Rang den Schluss der Rangliste in der Kat. B. Im Sommer konnte leider keine Meisterschaft bestritten werden.

1984

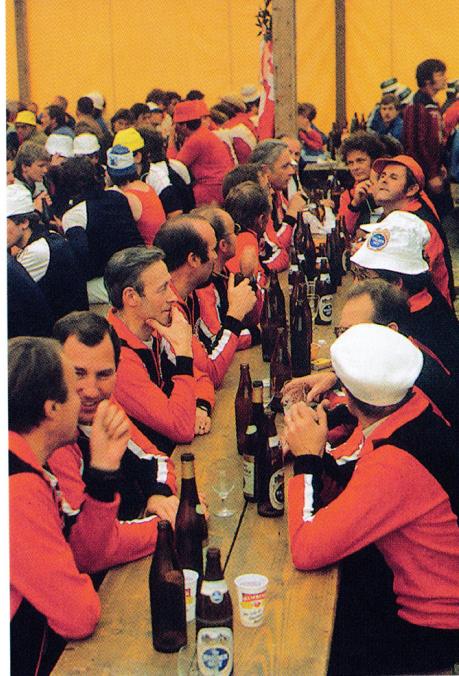
Eidgenössisches Turnfest in Winterthur

Richtig langweilig gestaltete sich das Traktandum Wahlen an der GV vom 5. Januar im Hotel

Bären, stellte sich doch der gesamte Vorstand unverändert zur Wiederwahl. Die Jahresmeisterschaft 1983 fand den Abschluss in der folgenden Rangverkündigung: Kat. A 1. Paul Furrer, 2. Beat Abegg und 3. Walter Kälin (39), Kat. B 1. Hansjörg Grotzer, 2. Sepp Ruhstaller und 3. Toni Füchslin. Der Teilnahme am Eidg. Turnfest im Winterthur wurde ohne Gegenstimme zugestimmt, hingegen war die GV der Meinung, dass man anstelle einer Weiterreise eine Reise zu einem späteren Zeitpunkt durchführen möge. Vier Kameraden konnten für 10jährige Mitgliedschaft geehrt werden und Stefan Kälin (Coiffeurmeister) erhielt für 25jährige Mitgliedschaft die Freimitgliedschaft. Nach nur einer Neuaufnahme und vier Austritten zählt der Verein noch 115 Männerriegler, wovon 50 turnende und 65 nicht mehr turnende!

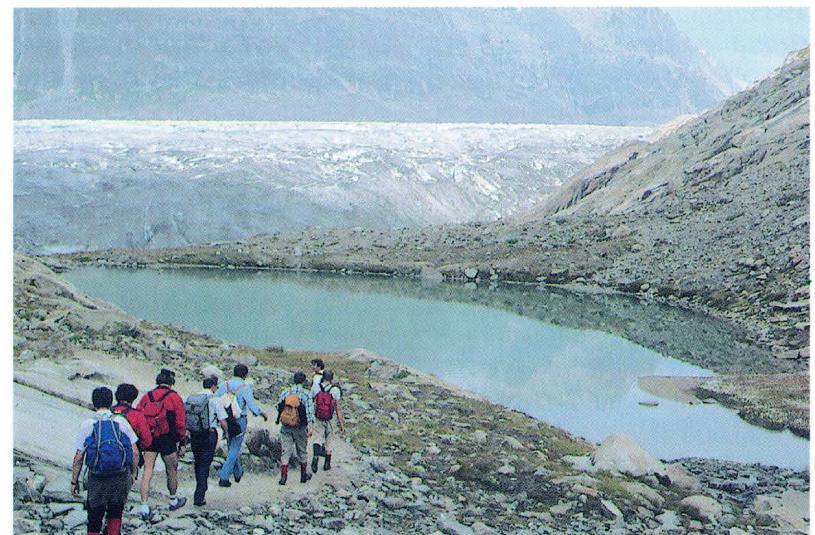
Mit Besorgnis zeigte Riegenleiter Paul Furrer die Entwicklung der turnenden Mitglieder der Männerriege auf. 1981 waren es noch 66, 1982 = 68 und 1983 = 62 und nun 1984 nur noch 50. Der Globus-Volkslanglauf musste infolge Schneemangel abgesagt werden. Dafür fand der Etzelmarsch bei dauerndem Schnee-

34 fall mit 18 Teilnehmern statt. Sie-



Am ETF 1984 in Winterthur

ger wurde Paul Furrer und SLT (= SOB-Schlüsslichtträger) Paul Hensler. Wie schrieb doch Paul in seinem Bericht im Waldstatt Turner Nr. 1/84: «Meinradstag, Tag des Etzelmarsches, an dem sich die Männerriege ETV in einer eigenen Herzlichkeit, Freundschaft und Kameradschaft zeigt, ob der viele hochstilisierte Vereinigungen blass vor Neid würden». Der Besuch von Jules Eberhard fand übrigens auch noch der Erwähnung im Bericht wert. Übrigens sei an dieser Stelle erwähnt, dass trotz Abwesenheit von Jules der Hoch-Ybrig-Skiplausch immer noch fester Bestandteil des Jahresprogrammes ist. Auch der



Zweitägige Turnfahrt von 14./15. September 1985 am Märjelensee und imposanten Aletschgletscher

Bally-Arola-Skitag konnte wieder organisiert werden.

Am Eidg. Turnfest in Winterthur nahm man mit 28 Turnern an den Allgemeinen teil. Bitter beklagte Riegenleiter Paul Furrer in seinem Jahresbericht die Rangierungen der beiden Gruppen, die den Gruppenwettkampf absolvierten. Bei den Männerturnern fand man Einsiedeln auf Rang 258 von 348 und die Senioren erreichten Rang 71 von 100. Vor allem rügte der Riegenleiter die mangelnde Vorbereitung und den fehlenden Trainingsfleiss.

Ebenso deprimierte Riegenleiter Paul, dass er für den Plauschwettkampf mit der Damenriege nur gerade sechs Anmeldungen von Damen und fünf Meldungen von Männern erhielt, so dass er den Anlass absagen musste.

Die Faustballer belegten am Etzel-Cup in der Waldstatt mit der ersten Mannschaft den hervorragenden 2. Rang. Eine zweite Mannschaft konnte nicht gestellt werden. Von Meisterschaften fehlen leider Berichte von diesem Jahr, da keine Teilnahmen.

1985

Gründung des STV

Der bisherige Vorstand wurde an der GV vom 5. Januar im Hotel Linde mit einer Standing Ovation bestätigt. Für 10jährige aktive Mitgliedschaft konnten fünf Kameraden geehrt werden. Weitere Ehrungen erhielten bei der Rangverkündigung der Jahresmeisterschaft in der Kat. A im 1. Rang Paul Furrer, 2. Beat Abegg und 3. Walter Kälin (39). In der Kat. B lautete die Rangfolge 1. Toni Füchslin, 2. Hans Kälin (Augustiner) und 3. Josef Ruhstaller. Die Versammlung stimmte einstimmig der Erhöhung des Jahresbeitrages von 20 auf 30 Franken zu. Die Riege zählt nach einem Todesfall und Austritten, leider keiner Neuaufnahme, noch 112 Mitglieder, davon 54 turnende.

Im Herbst wurde Abschied vom ETV genommen und neu ein Gesamtverband von Turnerinnen und Turnern mit dem STV gegründet. Auch wenn vor allem ältere Turnkameraden sich nur mit Wehmut vom ETV trennen können, so wird sicher unser Turnen mit seiner Vielfalt und Kameradschaft bleiben.

Der Globus-Volkslanglauf konnte durchgeführt werden und gegen

70 Männerriegler standen im Einsatz. Am Etzelmarsch siegte Toni Füchslin und Alfons Hensler übernahm das SOB-Schlusslicht. Der Vereinsskitag sah im Langlauf als Sieger Walter Oechslin vor fünf weiteren Männerrieglern. Der Riesenslalom konnte leider nicht durchgeführt werden. Am Hoch-Ybrig-Skiplausch mit ermässigten Tageskarten siegte dafür im Riesenslalom Grütli-Meiri vor Augustiner-Hans und Heinz Hodel. Am ZMTV-Männerturntag nahm man lediglich mit acht Männerrieglern teil. Zur Tradition geworden sind neben dem Velo-Rallye, das einmal mehr hervorragend von Walter Oechslin organisiert wurde, der Schwantau-Trip zu «Funsis» Turpehüttli. Ebenso dürfte die zweitägige Herbstwanderung ins Wallis mit Übernachtung auf Kühboden ob Fiesch und der Besteigung des Eggishorn in der Erinnerung der 37 Teilnehmer bleiben. Am Turnerchränzli unter dem Motto «Im goldige Ochse» war man in diesem Jahr nur hinter den Kulissen tätig, und die Talente Paul Füchslin, Paul Zehnder und Ignaz Degiorgi glänzten mit ihrer Aufführung der «Drei Entlobten». Den Letzt-Turnstundenhock bereicherte einmal mehr Karl Hensler (Tell) mit der Vorführung von Dias. Dieses Jahr

vom Etzelmarsch und unserer Wanderung ins Wallis.

Im Faustball bestritt man die Hallen-Meisterschaften des TVZO, da man gedachte, auch wieder im Sommer an den Meisterschaften mitzuspielen. Man musste wieder unten beginnen und siegte prompt in der Gruppe D. Am Etzel-Cup in Lachen belegte man je die Ränge Vier mit der ersten Mannschaft in der Kat. A und mit der zweiten in der Kat. B. Zudem fand aus Anlass der 20. Austragung ein Spiel zwischen Einsiedeln und Lachen in der Besetzung der gleichen Spieler wie vor 20 Jahren statt. An den Sommer-Meisterschaften musste man ebenfalls in der Region Uri/Schwyz/Zug unten in der 4. Liga beginnen und belegte den 1. Rang, so dass der Aufstieg in die 3. Liga gesichert war.

1986

Posten 6 des Vita-Parcours wieder hergestellt

Der Vorstand wurde auf Vorschlag von Stephan Ochsner in unveränderter Zusammensetzung an der GV vom 5. Januar im Hotel St. Georg wiedergewählt. Unter den Ehrungen konnten zwei Kameraden für 10jährige Mitgliedschaft und

Hans Wickart für 25jähriges aktives Turnen mit der Freimitgliedschaft geehrt werden. Spezielle Erwähnung fand unter den Ehrungen auch, dass Franz Bisig seit 35 Jahren, also seit Bestehen der Männerriege, turnendes Mitglied ist, und dass Heinz Hodel an der AV des TVZO für sein langjähriges Präsidium der Spiko des TVZO als Ehrenmitglied des TVZO geehrt wurde. Ehrungen für die letztjährige Jahresmeisterschaft erfuhren in der Kat. A Paul Furrer vor Beat Abegg und Heinz Hodel und in der Kat. B Toni Füchslin vor Sepp Ruhstaller und Hans Kälin (Augustiner). Die Riege zählte nach den erfreulichen Aufnahmen von jüngeren Mitgliedern wie Alois Limacher, Hans Füchslin, Urs Kälin und Markus Ochsner, aber dem Todesfall von Josef Fuchs-Schönbächler und einigen Rücktritten unverändert 112 Mitglieder, von 51 turnende.

Am ZMTV-Männerturntag in Zug war man mit einer ansehnlichen Schar vertreten und erzielte recht gute Resultate. Nebst den gewohnten Aktivitäten dürfte sicher allen in guter Erinnerung die Mithilfe am Innerschweizer Schwing- und Älplerfest sein. Das missliche Wetter konnte der guten Stimmung keinen Abbruch leisten und anstatt Bier



Heinz Hodel und Paul Furrer an der Herbst-Turnfahrt ins St. Galler Oberland
(Atzmännig)

wurde halt einfach mehr Kaffee-fertig konsumiert. Trotzdem fiel der Zustupf in unsere Kasse natürlich entsprechend mager aus. Nach dem grossen Unwetter vom 25. Juli 1984 wurden wir angegangen, aus Anlass des 10jährigen Bestehens des Vita-Parcours Posten 6 wieder in Stand zu stellen. Unter Anleitung des erfahrenen Bauleiters Ennio Bot wurde auch das mit einigen Männerrieglern an die Hand genommen.

38 An den Hallen-Meisterschaften

spielte man in der 4. Liga des TVZO, die anerkannt ein höheres Spielniveau aufweisen als die Zentralschweizer Meisterschaften und erreichte den 3. Rang. Der Etzel-Cup in Einsiedeln sah zuletzt die erste Mannschaft in der Kat. A auf dem 4. Rang. Es konnte nur eine Mannschaft gestellt werden. An den Sommer-Meisterschaften, wo wir ja in der Region Uri/Schwyz und Zug spielen müssen, belegte man leider den zweitletzten Rang in der 3. Liga, so dass man zum Abstieg in die 4. Liga verdammt wurde.

1987
**Jahr des Grossen Weltthea-
ters und gross aufgemachter
Vereins-Werbung im EA**

Die alljährliche Versammlung zum Rechenschaftsbericht des vorangegangenen Jahres fand diesmal am 5. Januar im «Bären» statt. Einmal mehr konnte der Vorstand in unveränderter Besetzung bestätigt werden. Die Rangliste der Jahresmeisterschaft ergab in der Kat. A Paul Furrer vor Beat Abegg und Heinz Hodel und in der Kat. B Hansjörg Grotzer vor Walter Oechslin und Karl

Hensler (Tell). Xaver Föhn, Hans Kälin (Augustiner) und Poldi Kremer wurden mit Silberlöffeli geehrt. Für 25jährige aktive Mitgliedschaft erhielt Emil Bisig die Freimitgliedschaft. Anwesend waren nur 48 Männerturner. Nach zwei Neuaufnahmen zählt die Riege nun 114 Mitglieder, wovon 54 turnende.

Trotz des Welttheaters, an dem in verschiedensten Rollen und Chargen Männerriegler mitwirkten, stieg der Turnstundenbesuch im Durchschnitt um 7,5%. Auch die Beteiligung am Mein-

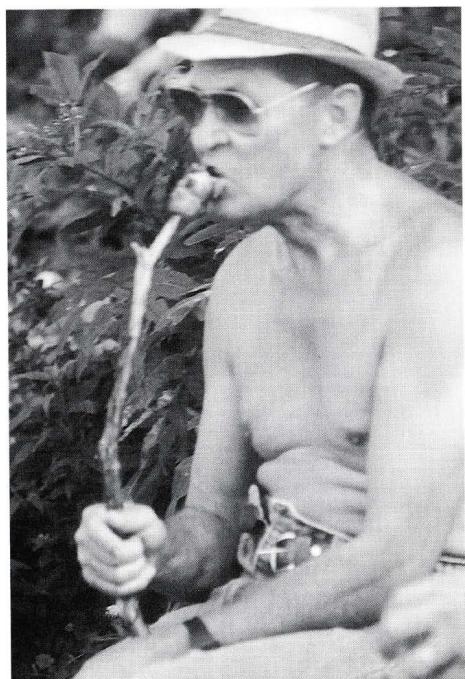


Paul Furrer, Tobias Kälin und Stephan Ochsner beim Geschicklichkeitsspiel am Meinradstag 1987

39



Tobias Kälin 1987 in der «Linde» beim «Einsargen»



40 Präsi Hans Wickart an der Engelweihe-Turnfahrt 1987 auf der Schilti ob Sisikon

radtag, dem 35. Etzelmarsch, war mit 20 Kameraden gegenüber den Beteiligungen in den letzten Jahren hoch. Es siegte Franz Bisig und das SOB-Schlusslicht durfte Stephan Ochsner nach Hause nehmen. Dagegen beklagte Riegenleiter Paul Furrer ungenügendes Interesse am Hoch-Ybrig-Skitag, dem ZMTV-Männertag, wo man in Alt-dorf mit 12 Turnern in der dritten Stärkeklasse den zweitletzten Rang erreichte. Auch das Velo-Rallye verzeichnete mit 11 Männern eine mickrige Beteiligung. Gross hingegen kam die Männerriege mit einer Werbeseite im Einsiedler Anzeiger heraus. Vom Angebot, den Verein vorstellen zu können, machte man Gebrauch und löste dies in einer eindrücklich gestalteten ganzen Zeitungsseite. Allerdings blieb der Erfolg im Zuwachs von neuen Mitgliedern und dem Interesse an der Männerriege aus. Beim Turnerchränzli beschränkte sich die Aktivität der Männerriege auf die Saal- und Türkontrolle und die beiden Hauptakteure Ferdy Hauser und Ignaz Degiorgi.

Die Faustballer belegten in Lachen am Etzel-Cup den 4. Rang in der Kat. A. An den Hallen-Meisterschaften des TVZO belegte man in der 4. Liga den

1. Rang und schuf damit wieder einmal den Aufstieg. Von den Sommer-Meisterschaften waren leider keine Resultate mehr auf-findbar, es musste jedoch ein Spitzensrang gewesen sein, der zum Aufstieg in die 3. Liga führte.

1988

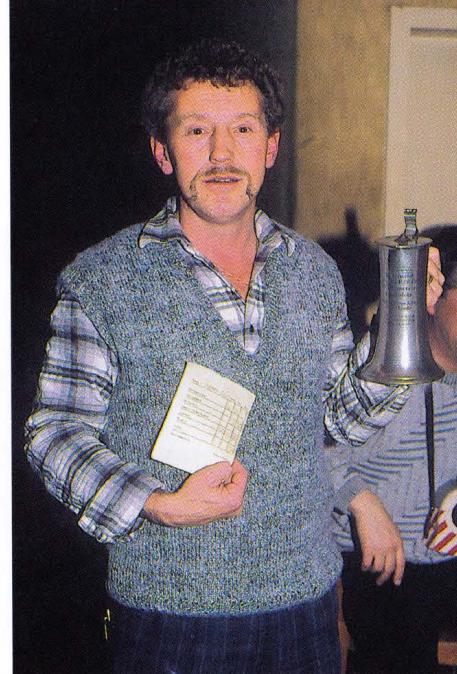
Heinz Hodel neu als fünfter Präsident der Männerriege gewählt

Die GV vom 5. Januar in der «Linde» brachte einen Wechsel an der Spitze der Männerriege. Hans Wickart sah sich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, den Rücktritt zu geben. Die Versammlung verdankte ihm das langjährige Präsidium der Männerriege mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Zum Nachfolger wurde ohne irgendwelche Einwände oder Murren (Auszug aus dem Protokoll) Heinz Hodel gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich gottlob dem neuen Präsidenten für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Alois Schmid wird sich jedoch nur noch in dringenden Notfällen als Hilfsleiter zur Verfügung stellen. Im weiteren wurde Ignaz Degiorgi für 25jährige aktives

Mitturnen mit der Freimitgliedschaft geehrt. Auszeichnungen für die Jahresmeisterschaft 1987 erhielten in der Kat. A 1. Paul Furrer, 2. Dietger Krüger und 3. Heinz Hodel. In der Kat. B gewann Hans Kälin (Augustiner) vor Karl Hensler (Tell) und Hansjörg Grotzer. 115 Mitglieder, wovon 51 turnende zählte die Männerriege nach Austritten, dem Tod von Alfred Kälin (Central) und der Aufnahme vier neuer Mitglieder. Wer hätte gedacht, dass Turnvater Hugo Kürzi, der sich für unsere GV entschuldigen musste, schon kurze Zeit später, nämlich am 14. Januar sterben würde?

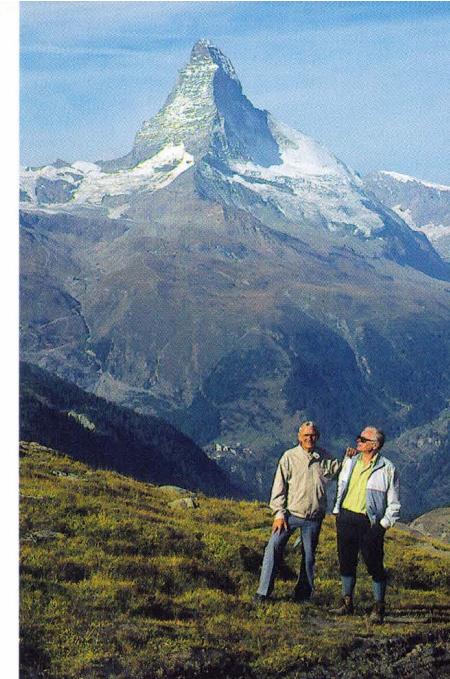
«Der Kluge reist im Zuge, die Männerriege Einsiedeln zwar, ich kann es Euch sagen, reiste in ältesten SBB- und RhB-Wagen.» So lautete die Eröffnung des Jahresberichtes des Präsidenten. Die Reise schliesslich, die die Männerriege im Berichtsjahr durchführte, wurde ausschliesslich mit dem Zuge bewältigt, begann in Einsiedeln via Chur nach St. Moritz und dann mit dem Glacier-Express wiederum nach Chur–Disentis–Oberalp–Andermatt–Brig, um schlussendlich in Zermatt zu landen. Die Reise dauerte drei Tage vom Freitag, 9. bis 11. September. Bericht siehe

42 Waldstatt Turner Nr. 4/1988.



Paul Furrer nimmt die Rangverkündigung vom Etzelmarsch 1988 vor

Die ausbleibende weisse Pracht führte dazu, dass der 1. Kuoni-Langlauf, der den Globus-Volks-skilanglauf ablösen sollte, gar nicht durchgeführt werden konnte. Mit der Firma Kuoni Reisen AG konnte ein fünfjähriger Vertrag ausgehandelt werden, so dass der Verlustvortrag von 7300 Franken auf das nächste Jahr übertragen werden konnte. Dafür konnte der Bally-Arola-Skitag durchgeführt werden. Kritische Stimmen von den für uns zuständigen Bally-Mitarbeitern (erste Anzeichen von Firmenumstrukturierungen und Problemen) liessen jedoch bereits erahnen, dass dies der letzte



Hans Lanker und Dölf Anderegg vor weltberühmter Kulisse



Eine Gruppe auf Sunnegga mit Weisshorn, Schallihorn und Zinalrothorn im Hintergrund

43

Bally-Arola-Skitag sein wird. Der Etzelmarsch mit 16 Teilnehmern sah einmal mehr Paul Furrer als Gewinner des Wanderpokals und Paul Hensler als SOB-Schlusslichtträger. Der Hoch-Ybrig-Skitag fiel auf einen Samstag, was dazu geführt haben mochte, dass nebst dem fehlenden Riesenslalom das Cachet des einheimischen Feiertages etwas verloren ging. Am Letzt-Turnstundenhock zeigte Edi Biderpost in geraffter Form prächtige Dias von Buthan und seiner Fernost-Reise.

An den Hallenmeisterschaften des TVZO erreichte die Mannschaft nach dem Aufstieg in die 3. Liga den beachtlichen 3. Rang. Den Etzel-Cup in Einsiedeln bestritt man nur mit einer Mannschaft und erreichte den 2. Rang von total 10 teilnehmenden Mannschaften. An den Sommer-Meisterschaften schuf man den Aufstieg in die zweite Liga.

1989 **Zusammen mit der Frauenriege und dem «Zillertaler» wieder aktiv auf der Turnerchränzli-Bühne**

Am 5. Januar konnten wiederum vier jüngere Mitglieder aufge-

nommen werden, so dass der Bestand der Männerriege auf neu 117 Mitglieder mit 54 turnenden anwuchs. Sepp Ruhstaller gibt die Männerriegen-Finanzen ab und als neuer Kässeliwart wird Leopold Kremo gewählt. In Anbetracht der ausfallenden Einnahmen vom Bally-Arola-Skitag und evtl. auch Kuoni-Langlauf stimmte die Versammlung einer Beitragserhöhung um 10 Franken von 30 auf 40 Franken zu. Sepp Ruhstaller erhält von der Versammlung für seine langjährige pflichtbewusste Zahnenbeigerei die Ehrenmitgliedschaft. Die Rangliste in der Kat. A der Jahresmeisterschaft vom Vorjahr sah im 1. Rang Hans Kälin vor Paul Furrer und Heinz Hodel und in der Kat. B siegte Poldi Kremo vor Toni Füchslin und Ignaz Degiorgi.

Einmal mehr konnte der Kuoni-Langlauf infolge Schneemangel nicht durchgeführt werden. Da aber die Investitionen bereits im Vorjahr getätigt wurden und die Defizitgarantie von Kuoni trotzdem geleistet wurde, erfuhr der Verlustvortrag vom Vorjahr eine merkliche Entlastung. Der Etzelmarsch sah als überlegenen Sieger Karl Hensler und das SOB-Schlusslicht konnte Vincent Blakey mit nach Hause nehmen. Erfreulich, dass 23 Kameraden

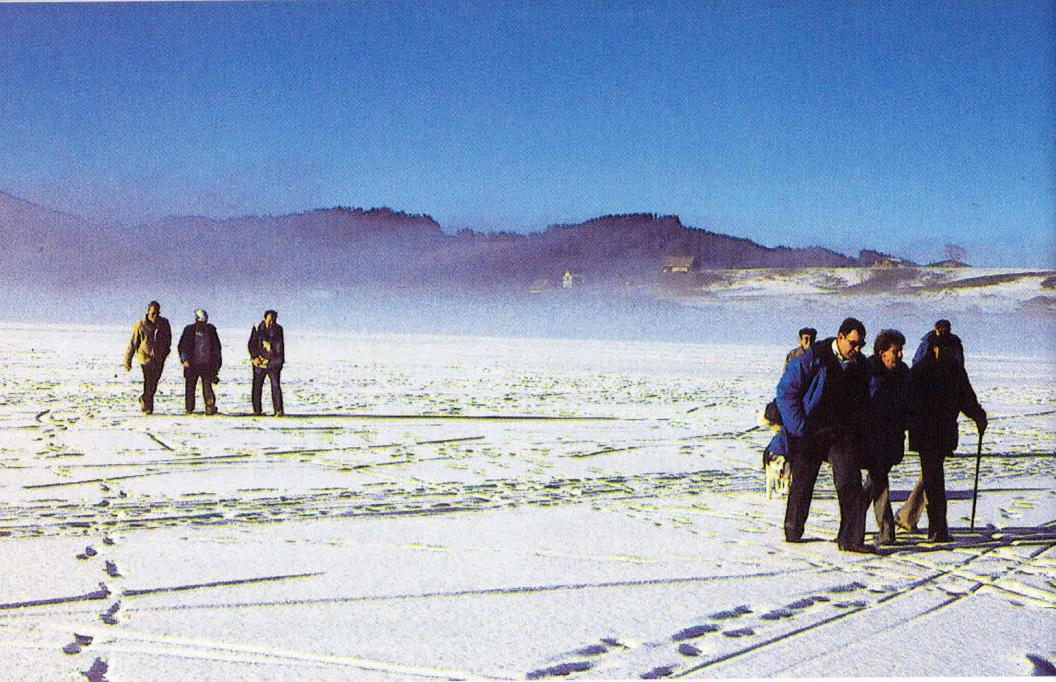
teilnahmen. Am 8. März wurden im «St. Georg» Dias unserer Starfotografen Karl Hensler, Hans Kälin und Alois Roos von der letztjährigen Riegenreise gezeigt. Erstmals in der Geschichte der Männerriege wurde der Hoch-Ybrig-Skitag nicht mehr durchgeführt. Ebenfalls erstmals trat man im neuen blauen Trainer am ZMTV-Turntag in Ägeri an. Die Engelweihe-Turnfahrt, die trotz misslichem Wetter gestartet wurde, führte durch den Gotthard. In Airolo angekommen, wanderten die 25 Kameraden bei schönem Wetter ins Bedrettotal nach Ronco. Am 21. Oktober organisierte man die ZMTV-DV in Einsiedeln. Ein besonderer Erfolg war der Männerriege zusammen mit der Frauenriege mit ihrer Aufführung des «Zillertalers» am Turnerchränzli beschieden. Bei allen Aufführungen wurde die Nummer zur Wiederholung herausgeklatscht und man darf sicherlich sagen, dass damit ein gelungenes Comeback gefeiert werden konnte.

Die Faustballer brillierten am Etzel-Cup in Lachen, indem die Kanne nach Einsiedeln entführt wurde. Ebenfalls wurde der Rossbergcup von Wollerau eine Beute der Einsiedler Faustballer. Von den Hallen-Meisterschaften waren keine Resultate mehr auf-

findbar. Dafür konnte an den Sommer-Meisterschaften mit dem Aufstieg in die 1. Liga ein weiterer Meilenstein zum zweiten Mal in unserer Faustball-Geschichte erreicht werden. Wahrlich eine Erfolgsstory für den neuen Faustballchef Urs Kälin.

1990 **Genehmigung neuer Statuten**

Am 5. Januar konnte die GV im «Bären» die neu erarbeiteten Statuten in Kraft setzen. Damit ist die Männerriege ein selbständiger Verein und keine Unterriege des Turnvereins mehr. Grütl Meiri hat seine Demission als Vorstandsmitglied eingereicht. Er stellt sich jedoch weiterhin als Hilfsleiter zur Verfügung. An seiner Stelle wurde Alois Limacher als neuer Hilfsleiter in den Vorstand gewählt. Der übrige Vorstand wurde in seiner bisherigen Besetzung wieder gewählt. Markstein im Jahresbericht von Riegenleiter Paul Furrer bildete das Motto A-Z: A für anspruchsvoll, angenehm, aufbauend, aktiv und atemberaubend und Z für zusammen, zackig, zäh, zirkusreif und damit rundum zufrieden mit den Aktivitäten der Männerriege. Für die Jahresmeisterschaft vom Vorjahr



Meinradstag 1990

sah die Rangverkündigung die folgenden Geehrten: In der Kat. A 1. Urs Kälin, 2. Paul Furrer und 3. Heinz Hodel. Bei den weniger jüngeren schwang Toni Füchslin vor Karl Hensler und Josef Ruhstaller obenauf. Einen grossen Aderlass erfuhr die Männerriege durch den Austritt von sechs Kameraden und den Tod von weiteren zwei Kameraden (Dominik Ochsner und Paul Zürbriggen). Dank zwei Neuaufnahmen zählt der Verein noch 111 Mitglieder mit 55 turnenden.

Sieger am Meinradstag wurde Paul Furrer und SOB-Schlusslichtträger Alois Roos. Der Kuoni-Langlauf musste bereits zum dritten Mal wegen Schneemangel

abgesagt werden und der Bally-Arola-Skitag musste ebenfalls endgültig abgesagt werden, nachdem zuerst noch Alternativen mit einer Durchführung in Unteriberg und Rangverkündigung im Baumeli geprüft wurden. In seinem 10. Leiterbericht erwähnt Paul Furrer besonders, dass der Hoch-Ybrig-Skitag wieder durchgeführt werden konnte, sich 10 Männerriegler am ZMTV-Männerturntag in Aktion setzten, die Rangierungen aber trotz den drei neuen Disziplinen eher in den hinteren Rängen (vor allem im Sektionswettkampf) zu suchen sind. Ein Erfolg wurde das Velo-Rallye, das in Verbindung mit dem Jubiläum 40 Jahre Damenriege und Män-



Schwantenau-Trip zum «Turpehüttli» von Alfons Hensler

nerriege durchgeführt wurde. Nicht nur von der Beteiligung mit 25 Herren und 29 Damen her, sondern auch von der Dauer, entdeckte es doch erst morgens früh um ca. 03.00 Uhr. Dafür schlug der Versuch, eine 1.-August-Feier im Kreise der Männerriege mit Kind und Kegel auf Körnlisegg zu organisieren, mangels Interesse fehl. Am Turnerchränzli glänzte man, angespornt vom letztyährigen Erfolg, wieder zusammen mit der Frauenriege mit der Aufführung «7000 Rinder», die dann wiederum zum Erfolg wurde. Um die Kassenausfälle Kuoni und Bally zu egalisieren, beteiligte man sich durch Mit-

hilfe erstmals bei der Durchführung eines Lottomatches. Am 8. Dezember an der AV des Schweizer Kantonal-Turnverbandes wurde die Männerriege als selbständiger Verein in den Kantonalturnverband aufgenommen.

Die Faustballer belegten an den Hallen-Meisterschaften der Region Zentralschweiz in der 2. Liga den 3. Rang. An den Sommermeisterschaften musste man trotz dem letzten Jahr geschafften Aufstieg aus unerfindlichen Gründen noch einmal in der 2. Liga antreten. Mit einem Start-Ziel-Sieg belegte man aber schlussendlich den 1. Rang und

damit doch und unwiderruflich den Aufstieg in die 1. Liga. Am Etzel-Cup nahm man wieder einmal mit zwei Mannschaften bei uns in der Waldstatt teil. Einsiedeln 1 wiederholte den Sieg in der Kat. A und auch die zweite Mannschaft fand man am Schluss auf dem 1. Rang in der Kat. B.

1991 Leitbild Männerturnen 1990 von Paul Furrer an der GV vorgestellt

«Nachdem der Vorstand an der GV vom 5.1.1991 im Hotel Linde nach wie vor mit grösster Beharrlichkeit an den Sesseln klebt und niemand freiwillig das Amt verlässt, bleibt der Versammlung nichts anderes übrig als dessen Amt und Würde zu bestätigen.» Auszug aus dem Protokoll zum Traktandum Wahlen. Für 10-jährige Mitgliedschaft in der Männerriege erhielt Dietger Krüger das Silberlöffeli und Hansjörg Grotzer wurde gar für 25jähriges aktives Mitturnen im Verein mit der Verleihung der Freimitgliedschaft geehrt. Für die letzjährige Jahresmeisterschaft konnten die folgenden Kameraden geehrt werden: Kat. A 1. Paul Furrer, 48 2. Heinz Hodel, 3. Dietger Krü-

ger und Kat. B 1. Poldi Kremo, 2. Ferdi Welsch, 3. Karl Hensler (Tell). «In nachgerade gewohnt und bekannt kurzer Weise gibt Finanzchef Poldi Auskunft über sein Wirken.» Wiederum Auszug aus dem Protokoll, demzufolge der Kassenstand einen beachtlichen Stand von Fr. 16'571.45 erreicht hat und der Verein demnach als kergesund bezeichnet werden kann. Vier Austritten standen drei Neueintritte gegenüber und führten dazu, dass der neue Mitgliederbestand bei 110 Männerrieglern, wovon 57 turnenden lag.

Im Leitbild 1990 im Anhang zu Riegenleiter Pauls 10. Jahresbericht bedauert Paul, dass einerseits aus der Aktivsektion keine Übertritte in die Männerriege zu verzeichnen sind. Andererseits muss die Männerriege bestrebt sein, ein Turnen anzubieten, das dazu führt, dass auch jüngere Mitglieder in die Männerriege kommen. Sein Leitbild beinhaltet deshalb drei Leistungsgruppen. Die erste Leistungsgruppe soll sich von den Anforderungen her und ohne Schwergewicht Wettkämpfe nahtlos an die Aktivsektion anfügen. Die zweite Leistungsgruppe soll dem heutigen Männerturnen entsprechen und die dritte Leistungsgruppe, die wir auch schon seit ein paar Jah-

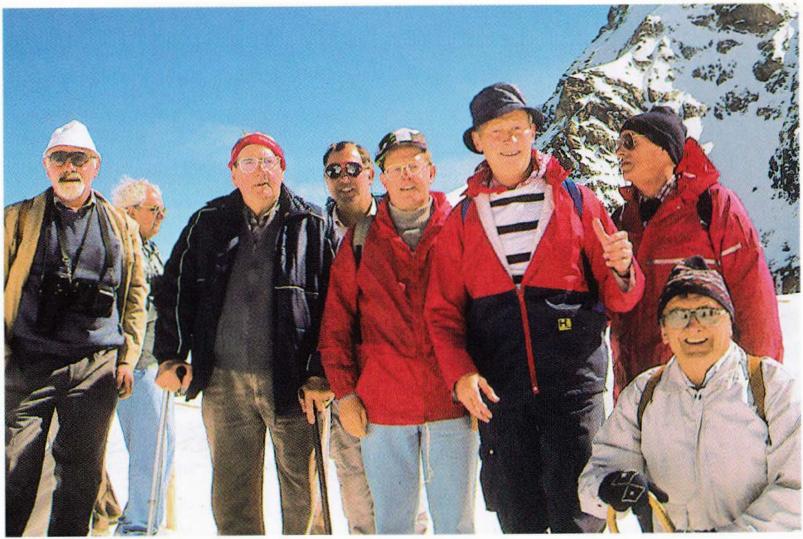


Rast und Abkochen bei der Wildenburg ob dem Lorzentobel an der Engelweihe-Turnfahrt

ren mit dem Seniorenturnen haben, soll mit einem separaten Turnprogramm gelöst werden. Kriterium für die Altersgruppen, zu denen man in beiden Richtungen wechseln kann, soll nicht das Alter, sondern das Leistungsvermögen sein.

Neben den gewohnten Jahresaktivitäten wie Etzelmarsch (Sieger Paul Furrer und SOB-Schlusslichtträger Edi Luternauer), dem Vereinsskitag mit 7 Rangierten in der Kombination, Hoch-Ybrig-Skiplausch am Josefstag, das Velo-Rallye, der Schwantenu-

Trip, Lottomatch im Oktober und dem Auftritt am Turnerchränzli mit einem erfrischend frechen Reigen zu einer Rap-dance-music nahm man an der Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre Schwyzer Kantonaltturnverband auf der Rigi teil, und als Höhepunkt darf wohl die Weiterreise ans Eidg. Turnfest in Luzern angesehen werden. Dies, obwohl die GV zum grössten Bedauern von Franz Bisig keine Beteiligung am ETF Luzern beschlossen hatte. Die Reise führte dann am Sonntag nach der Besichtigung der Schlussvorführungen, einem kur- 49



Auf dem Jungfraujoch anlässlich der Weiterreise vom ETF Luzern

zen Startaperitif in Adligenswil über den Brünig nach Meiringen. Nach dem Übernachten im Hotel Sherlock Holmes ging es am Montag weiter nach Rosenlau. Teils zu Fuss und teils per Postauto ging es zur Grossen Scheidegg, um dann noch den schönen Wanderweg auf die First zu erreichen. Am Abend langte man im neuen Domizil, dem Derby Hotel beim Bahnhof Grindelwald an. Am Dienstag ging es weiter mit dem Bähnli auf die Kleine Scheidegg. Von dort aus unternahm ein Teil einen Abstecher auf das Jungfraujoch, um dann die Wanderung nach Wengen

hinunter anzutreten. Die Bahn brachte dann die Männerriege nach Lauterbrunnen, wo der Car schon wartete, um uns dann heil wieder nach Hause zu bringen. Wie gewohnt, wenn die Männerriege auf Reisen geht, war während der ganzen drei Tage schönstes Sommerwetter ange sagt.

Die Faustballer beteiligten sich am ETF in Luzern, so dass die Männerriege eigentlich doch noch aktiv in Luzern vertreten war und mit dem hervorragenden 9. Schlussrang (von 32 Mannschaften) abschloss. Am

Etzel-Cup in Lachen erreichten beide Einsiedler Mannschaften je in der Kat. A und B den zweiten Rang. An den Hallenmeisterschaften der Fako Uri/Schwyz-Zug belegte man in der 2. Liga den 4. Rang und an den Sommermeisterschaften der 1. Liga schaute ebenfalls der 4. Rang heraus.

1992

Alois Limacher übernimmt als fünfter Riegenleiter die turnerische Führung der Männerriege

Für einmal war die GV auf den 4. Januar im «St. Georg» ange sagt. Eine denkwürdige GV, die eine Wachtablösung in der Riegenleitung brachte, indem Alois Limacher mit grossem Applaus als Nachfolger von Paul Furrer gewählt wurde, der elf Jahre der Riege vorstand.

Überhaupt manifestierte sich an der Versammlung eine Verjüngung in der turnerischen Leitung. Beat Abegg und Grülli Meiri traten als Hilfsleiter ab und neu stellten sich Markus Ochsner und Bernard Ulrich zur Verfügung. Den Vorstandssitz von Beat Abegg erbte Hilfsleiter Dietger Krüger. Aber auch Paul Furrer blieb der Riege als Senio-

renleiter und Vorstandsmitglied erhalten. In der Jahresmeisterschaft konnten als Sieger in der Kat. A Paul Furrer vor Dietger Krüger und Alois Limacher und in der Kat. B Sepp Ruhstaller vor Poldi Kremo und Hansjörg Grotzer ausgerufen werden. Der Bestand der Riege blieb trotz drei Todesfällen und Austritten dank sechs Neuzügen, davon drei aus der Aktivsektion, unverändert bei 110 Mitgliedern, wovon 57 turnenden.

Am Etzelmarsch der Männerriege siegte im Berichtsjahr Alois Limacher und das SOB-Schlusslicht konnte zum ersten Mal Franz Bisig, der kurz zuvor an der GV der Aktivsektion zum fünften Turnvater des Turnvereins ernannt wurde, mit nach Hause nehmen. Von sackstarken Faustballern unter dem neuen Faustballchef Markus Ochsner war die Rede, holten sie doch an den Hallenmeisterschaften der Fako Zentralschweiz in der zweiten Liga die Silbermedaille hinter den Profis vom KTV Altendorf. An den Sommermeisterschaften konnte man sich ebenfalls in der 1. Liga halten. Nachdem man nur mit einem winzigen Pünktchen die Meisterschaftsrunde verpasst hatte, erreichte man in der Auf-/Abstiegsrunde den ersten Rang. Im Etzel-Cup konnte



Auf der Röti ob Balmberg an der zweitägigen Engelweihe-Turnfahrt

man einmal mehr den Wanderpokal auf dem Fussballplatz Rappenmöösli in Empfang nehmen. Die zweite Mannschaft erreichte in der Kat. B den 4. Rang von sieben Mannschaften.

1993 Die Männerriege beklagt den Verlust des ersten EM und Turnvaters Franz Bisig

«Wenn Du turnst ab und zu, störst Dir manchmal Deine Ruh', turnst Du aber regelmässig immer, kommt es mit dir niemals schlimmer!» Das waren die Schlussworte von Franz Bisig anlässlich der GV vom 5. Januar im Zunfthaus zum Bären. Wer

Jahr später nicht mehr unter uns weilen wird? Am Wochenende vom 3./4. Juli durfte der Schreibende noch mit Franz ins Bündnerland zum Graubündner/Glarner Kantonturnfest auf Einladung aller STV-Vereine von Einsiedeln zum 80. Geburtstag fahren, um in St. Moritz ein schönes und wunderbares Turnfest als Zuschauer zu verbringen. An der Landsgemeinde der Eidg. Turnveteranen von Anfang September erfuhr Franz noch die Ehrung als 80jähriger mit dem goldenen Veteranenabzeichen und auch in Basel waren wir Zimmerkameraden. Nach dem Hock im «St. Georg» bei seinen Turnveteranen ging er nach Hause, um für immer am Sonntag, dem 3. Oktober einzuschlafen.



Meinradtag 1993!

Leo Kälin übergab sein Amt als korrespondierender Aktuar in jüngere Hände an Hansjörg Schefer. Die GV verdankte sein jahrelanges Schaffen im Dienste der Männerriege mit der Ernennung zum 7. Ehrenmitglied. Der übrige Vorstand stellte sich inklusive aller Hilfsleiter und nicht zum Vorstand zählenden sonstigen Chargeninhabern wieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurde auch mit Dank und Applaus bestätigt. Die Jahresmeisterschaft, die im Vorjahr getreu dem Leitbild von Paul Furrer erstmals in drei Alterskategorien ausgetragen wurde, sah die fol-

genden Sieger: Kat. A 1. Alois Limacher, 2. Urs Langhart, 3. Thomas Bisig. Kat. B 1. Paul Furrer, 2. Ferdi Welsch, 3. Poldi Kremer. Kat. C 1. Karl Hensler (Tell), 2. Toni Füchslin, 3. Xaver Föhn. Aus Anlass der nicht mehr existierenden Sondereinnahmen vom Bally-Arola-Firmenskitag und Globus-Volkslanglauf wurde der Grundsatz festgelegt, dass künftige Reisen, sofern der Kassenstand keine grossen Zuschüsse mehr erlaubt, mit mehr Eigenleistung berappt werden sollen. Auch will die Männerriege kein Vermögen horten, d.h. als Liquiditäts-Untergrenze

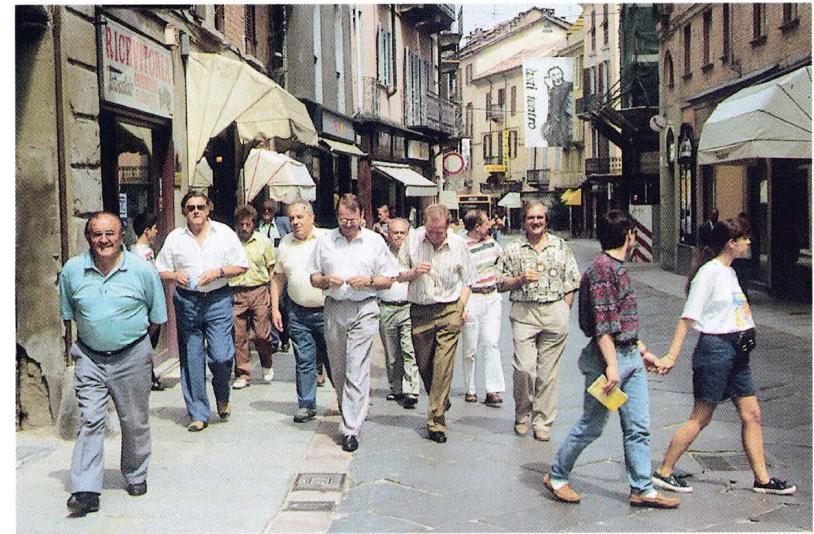
wurde ein Vermögen von 5000 Franken festgelegt. Um die Ziele einer ausgeglichenen Rechnung trotzdem anzustreben, wurde dem Jahresbeitrag neu 65 Franken (bisher Fr. 40.–) nach einigen Voten dafür und dagegen mit grosser Mehrheit zugestimmt. Das bis jetzt zusammengetragene Vermögen soll in einer Reise im nächsten Jahr zum Teil aufgebraucht werden. Für die Erarbeitung von Vorschlägen wurde auch gleich eine Reisekommission gewählt. Der Bestand der Männerriege betrug nach der Aufnahme von zwei Turnkameraden 111 Mitglieder mit 57 turnenden.

Am Meinradstag siegte einmal mehr Paul Furrer und auf dem 14. Rang figurierte Tobias Kälin als SOB-Schlusslichtträger. Der Vereinsskitag sah 8 Kameraden im Langlauf und 6 im Riesenslalom am Start und am ZMTV-Männerturntag stellten wir mit Urs Langhart einen Kategorien-sieger. Kurz nach dem Schwanenau-Trip verstarb unser Freimitglied Alfons Hensler und dies nachdem im Frühjahr schon der legendäre Alp Jösy von dieser Bühne abtrat. Auf der Bühne des Turnerchränzlis hingegen brillierte die Männerriege einmal mehr mit ihrer Aufführung aus dem Dschungelbuch.

Die Faustballer konnten sich in der 1. Liga halten und die zweite Mannschaft spielte in der 3. Liga. Am Etzel-Cup belegte die erste Mannschaft den 3. Platz und die zweite Mannschaft in der Kat. B den zweiten Rang.

1994 **Reise ins Piemont**

Die GV vom 5. Januar im «St. Georg» brachte unter dem Traktandum Wahlen einige Wechsel. Als Kassier trat Poldi Kremer ab und übergab die Finanzen Michael Birrer, und Hansjörg Grotzer übergab sein Ämtli, das er während 12 Jahren in Form von brillant und kurzweilig verfassten Protokollen versah, an Hanspeter Pfister. Als neuer Kassenrevisor wurde Karl Hensler (Verwalter) für den abtretenden Stefan Kälin gewählt und Markus Ochsner übernahm das Amt des Faustballchefs an Urs Langhart. Unter Ehrungen wurde mit einer Standing Ovation Hansjörg Grotzer zum 8. Ehrenmitglied der Männerriege ernannt und Alois Roos wurde für sein 25jähriges aktives Turnen mit der Freimitgliedschaft ausgezeichnet. Weitere Ehrungen erfuhren für die letzjährige Jahresmeisterschaft in der Kat. A als Sieger



Männerriegler in der Altstadt von Asti

Markus Ochsner vor Urs Langhart und Urs Kälin. In der Kat. B siegte Paul Furrer vor Sepp Ruhstaller und Hans Kälin (Augustiner) und die Kat. C. sah einmal mehr Karl Hensler als Sieger vor Toni Füchslin und Hansjörg Grotzer. Der ungewohnte Aderlass durch vier Todesfälle und drei Austritten führte dazu, dass der Mitgliederbestand trotz drei Neuaufnahmen auf 107 schrumpfte. Davon dürfen sich 56 zu den Turnenden zählen.

Die Tätigkeit wurde nach der ersten Turnstunde traditionsgemäß mit dem Etzelmarsch

eröffnet, aus dem Sepp Ruhstaller als Sieger hervorging und Ferdi Welsch das SOB-Schlusslicht ins Urnerland entführte. Auf die unvergessliche, mit vielen kulinarischen und Grappa-Höhenpunkten gespickte Reise vom 2. bis 4. Juni ins landschaftlich abwechslungsreiche Piemont soll hier nicht weiter eingegangen werden, da ein ausführlicher Bericht im Waldstatt Turner Nr. 3/94 zu finden ist. Neben den gewohnten Jahresaktivitäten verdient für einmal die Engelweihe-Turnfahrt besondere Erwähnung. Nachdem schon im Vorjahr nur gerade zwei wetterfeste Kamera-



Mittagsrast auf Marienhöhe (Seelisberg) bei der leicht verregneten Engelweih-Turnfahrt

den den Gang auf Seelisberg wagten, wurde die Wanderung wiederholt. Diesmal wiederum bei anfänglichem Regen beteiligten sich 8 Kameraden. Die fuhren nach Brunnen-Treib-Seelisberg, um dann hinunter nach Bauen zu wandern, von wo dann das Schiff «Luzern» die frohgelaunte Schar zurück nach Brunnen brachte. Am Turnerchränzli brillierte die Männerriege zusammen mit der Frauenriege als Basketballstars und in Hauptrollen setzten sich unsere unverwüstlichen Bernard Ulrich und Markus Ochsner in Szene.

Die Faustballer spielten erstmals nur noch mit einer Mannschaft, nachdem die zweite Mannschaft von der Fako Zentralschweiz aus in der 2. Liga anstatt in der 3. Liga hätte spielen müssen. Die Mannschaft belegte an den Hallenmeisterschaften den 4. Rang in der Auf-/Abstiegsrunde der 2. Liga und wurde so in die 3. Liga zurückgestuft. Auch an den Sommermeisterschaften musste man mit dem zweitletzten Platz in der 2. Liga den bitteren Gang in die 3. Liga antreten. Am Etzel-Cup, der zwei Mal verschoben werden musste und am 3. Juli auf dem Sportplatz Gross

zur Austragung gelangte, erreichten die beiden Einsiedler Mannschaften die Ränge Zwei und Drei. Erstmals spielten die Volleyballer mit und konnten mit Rang 11 immerhin das Schlusslicht der MR Reichenburg abtreten.

in der Kat. C Karl Hensler vor Ignaz Degiorgi und Xaver Föhn. Als Unikum verteilte Riegenleiter Alois den Viertplazierten eine Schlafmütze. Die Riege zählte nach drei Austritten und vier Neuaufnahmen 108 Mitglieder mit 55 Turnenden.

1995 Träffpunkt Bahnhof

Am 5. Januar stellte sich Dietger Krüger nicht mehr als Hilfsleiter im Vorstand zur Verfügung. Als einzige Ersatzwahl hatte die GV somit den vom Vorstand vorschlagenen Markus Ochsner zu wählen, was die Versammlung mit grossem Applaus machte. Auch alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Kasse wies nach dem Aderlass durch die Piemontreise immer noch einen Bestand von rund 7819 Franken auf. Für aktive Mitgliedschaft konnten drei Kameraden mit dem Silberlöfeli und Emil Birchler, Bruno Füchslin und Toni Füchslin gar mit der Freimitgliedschaft geehrt werden. Ehrungen für die Jahresmeisterschaften erfuhren in der Kat. A Urs Langhart vor Markus Ochsner und Alois Limacher, in der Kat. B Paul Furrer vor Josef Ruhstaller und Heinz Hodel und

Der Etzelmarsch sah zum ersten Mal Hanspeter Pfister als Wanderpreis-Gewinner und Emil Bisig nahm als 13. das SOB-Schlusslicht mit nach Hause. Nachdem Sepp Ruhstaller letztes Jahr den Wanderpreis für immer mit nach Hause nehmen konnte, stiftete er auch gleich den neuen Wanderpreis. Am 21./22. Oktober fand in Einsiedeln die AV des STV statt, bei deren Organisation auch einige Männerriegler unter der Leitung von OKP Toni Geiger mitwirkten. Nebst den üblichen Jahresaktivitäten trafen sich am Turnerchränzli verschiedene Männerriegler am «Bahnhof» ein. Ignaz Degiorgi wirkte einmal mehr glänzend in einer Hauptrolle als Bahnarbeiter «Meiri» und die Snöber unter der Leitung von Bernard Ulrich sorgten für weitere Höhepunkte. Wie gewohnt versah man auch die Saal- und Türkontrolle und war besorgt, dass sich keine Schwarzfahrer im Dorfzentrum befanden.

Die Faustballer nahmen am Etzel-Cup in Lachen nur mit einer Mannschaft teil und belegten den 3. Rang. In der Hallenmeisterschaft belegte man in der 3. Liga den 4. Rang und in den Sommermeisterschaften wurde man in die Auf-/Abstiegsrunde verknurrt, belegte dort aber den 3. Rang und konnte so den Ligaerhalt sichern.

1996 ETF Bern mit Weiterreise ins Waadtland

Der Vorstand wurde an der GV vom 5. Januar im «St. Georg» in unveränderter Besetzung von der Versammlung bestätigt. Ehrungen für 25jähriges aktives Turnen im Verein erfuhren mit der Verleihung der Freimitgliedschaft Eugenio Bot, Paul Furrer und Heinz Hodel. Und für die Resultate der letztjährigen Jahresmeisterschaften wurden geehrt: Kat. A 1. Markus Ochsner, 2. Michael Birrer, 3. Alois Limacher. Kat. B 1. Paul Furrer, 2. Josef Ruhstaller, 3. Ferdi Welsch. Kat. C 1. Hans Kälin (Augustiner), 2. Walter Oechslin und 3. Ignaz Degiorgi. Zwei Todesfälle und zwei Austritte, denen nur eine Neuaufnahme gegenüber-
58 stand, führte dazu, dass der Mit-

gliederbestand auf 105 weiter-schrumpfte und mit nur 52 Turnenden diese erstmals in der Minderzahl waren.

Die Rangliste des Etzelmarschs sah zum wiederholten Male Sepp Ruhstaller als Sieger und Paul Hensler als SOB-Schlusslichtträger. Besondere Erwähnung im Berichtsjahr verdient das Jubiläums-Velo-Rallye, einmal mehr hervorragend organisiert von Walter Oechslin. Die Rekordbeteiligung an der 20. Austragung wurde von Vesna Horg und Erwin Kälin gewonnen. Auf dem letzten Platz, dem 22. Rang finden wir Margrit Birchler zusammen mit unserem Riegenleiter Alois Limacher. Dann war man noch als Guest zur Fahnenweihe der Frauenriege eingeladen und am verregneten kantonalen Meitli-Spiel- und Plauschtag half man zusammen ebenfalls mit der Frauenriege die Festwirtschaft in Schwung zu halten. Aber auch am Turnerchränzli half man wiederum mit zum Erfolg unter dem Thema «Hollywood».

Mit acht Turnern, den Faustballern und 13 Begleitern reiste man an's ETF nach Bern, wo in Gümligen das Männerturnen stattfand. Übernachtet wurde mit allen STV-Vereinen in einer grossen Turnhalle in Niederwangen.

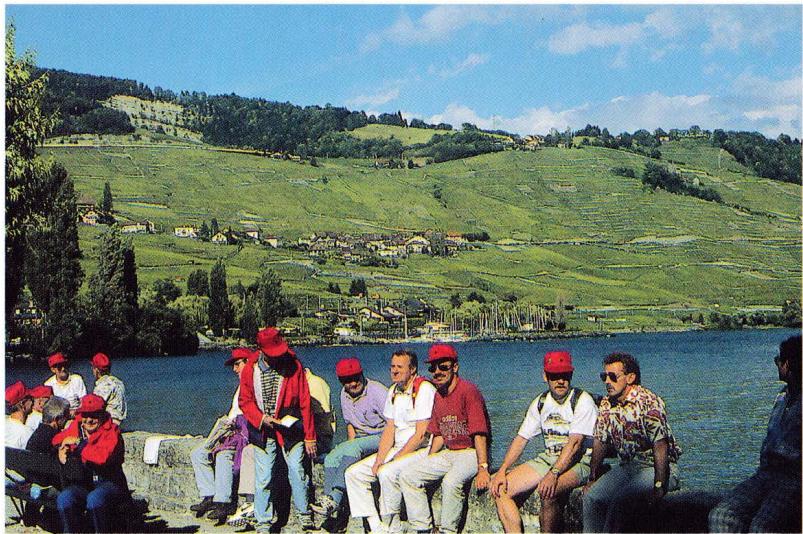


Erst harter Kampf im 6-Minuten-Lauf ...

Doch vor dem grossen Faustball-Wettkampf traf man in einer Bar in der Berner Altstadt ausgerechnet auf den Gegner vom anderen Tag, und der verbale Wettkampf wie auch der spielerische endeten eindeutig zugunsten unserer Einsiedler, erreichten doch unsere Füschteler den sagenhaften 5. Schlussrang an einem Eidgenössischen mit lediglich 32 selektionierten Mannschaften, der Crème von der schweizerischen Faustballer-Crème. Dem ausführlichen Bericht im Waldstatt Turner Nr. 3/1996 kann auch entnommen werden, dass die Reise nach Glion über Spiez-Zweisimmen und dann mit dem Panoramazug der Montreux-Oberlandbahn

nach Montreux führte. In Glion wurde übernachtet, von da aus Ausflüge auf den Rochers-de-Naye und – währenddem die Faustballer im Einsatz waren – in die Waadtländer Rebberge gemacht.

An den Hallenmeisterschaften erreichten die Faustballer den zufriedenstellenden 5. Rang in der 3. Liga und an den Sommermeisterschaften wurde Rang 3 erreicht. Berücksichtigt man, dass infolge Verletzungsspech die ganze Meisterschaft nur mit vier anstatt fünf Spielern gespielt werden konnte, so ist dies sicher ein beachtliches Resultat. Am Etzel-Cup wurde der 4. Rang in der Kat. A erspielt.



... und dann Ausruhen am Quai von Cully

1997 Turnfestsieg am ZMTV- Männerturntag in Lachen

Paul Furrer demissionierte an der GV vom 4. Januar im Hotel Schiff als Hilfsleiter und Vorstandsmitglied. Die GV ernannte ihn mit riesigem Applaus für seine Leiter-tätigkeit während 22 Jahren, wovon 21 im Vorstand und 11 Jahren als Riegenleiter, zum 9. Ehrenmitglied. Weitere Ehrungen erfuhren für 10jähriges aktives Mitturnen Bruno Grätzer und Hansjörg Schefer. Mit der Verlei-

den Paul Füchslin, Karl Hensler (Tell), Leo Kälin, Walter Oechslin und Josef Ruhstaller geehrt. Als Ersatz für Paul Furrer wurde Hilfsleiter Bernard Ulrich in den Vorstand gewählt. Die Jahresmeisterschaft 1996 sah die folgenden Sieger: Kat. A Urs Langhart vor Markus Ochsner und Michael Birrer. Kat. B Paul Furrer vor Ferdi Welsch und Josef Ruhstaller und Kat. C Karl Hensler vor Ignaz Degiorgi und Hansjörg Grotzer. Nach verschiedenen Neuaufnahmen zählte die Männerriege trotz des Verlustes von Freimitglied Emil Bisig 109 Mit-

glieder und das Verhältnis der Turnenden stieg wieder auf erfreuliche 59 Kameraden.

Der Etzelmarsch wurde von Paul Furrer gewonnen und das SOB-Schlusslicht gewann Alois Roos. Am TVE-Skitag gewann Sepp Fuchs den Langlauf bei mässiger Beteiligung seitens der Männerriege und der Riesenslalom musste leider wegen Schneemangel abgesagt werden. Als Grosserfolg kann in der Vereinsgeschichte der 15. ZMTV-Männerturntag in Lachen bezeichnet werden. Erstmals in der neueren Männerturngeschichte konnte der Turnfestzug errungen werden. Des Schreibers Höflichkeit verbietet es, die nachfolgenden Feierlichkeiten in allen Details hier zu beschreiben, zumal er ja die private Telefonnummer zur fortgeschrittenen Stunde mit dem EC-Pin-Code verwechselte. Markus Ochsner amtete erstmals als Organisator des Velo-Rallyes mit der Damen- und Frauenriege. Die Turnfahrt führte auf den Bürgenstock und auch am Turnerchränzli unter dem Thema «Heiteres Beruferaten» war unsere Riege auf der Bühne neben den Hauptdarstellern Ignaz Degiorgi, Bernard Ulrich und Markus Ochsner präsent. Hanspeter Pfister löste Ernst Nützel, der während vieler Jahre im Hinter-

grund wirkte, als Chef der Tür- und Saalkontrolle ab.

Die Faustballer erreichten in der 3. Liga den 6. Rang an den Hallenmeisterschaften und an den Sommermeisterschaften wurde mit dem 8. Schlussrang der Ligaverhalt gesichert. Am Etzel-Cup in Lachen fand man am Schluss Einsiedeln 1 auf dem 5. und Einsiedeln 2 auf dem 6. Rang der Kat. A.

1998 Ruhiges Jahr vor dem 16. Schwyzer Kantonal-Turnfest

Der Vorstand stellte sich in unveränderter Besetzung der GV vom 5. Januar im «St. Georg» zur Wiederwahl. Ausserhalb des Vorstandes amtieren als Hilfsleiter Adolf Anderegg und Hansruedi Gosteli und wenn Not am Manne Paul Furrer (alle Seniorenturnen), sowie Urs Langhart. Oskar Anderes trat als Kassenrevisor zurück und an seiner Stelle wurde Urs Härry gewählt. Ignaz Degiorgi wollte nun endgültig nichts mehr von der Sportversicherungskasse (ehemals Turnerhilfskasse) wissen. Die Aufgaben werden künftig vom Vorstand wahrgenommen. Die jahrelangen Aufrufe zur Bericht-



Typische Schwantenaus-Stimmung zum letzten Mal im Turpehüttli am 8. Juli 1998

erstattung trugen Früchte, indem sich Ehrenmitglied Leo Kälin als Berichterstatter über die GV im EA zur Verfügung stellte. Zwei Kameraden erhielten unter Ehrenungen das Silberlöffeli. Die Rangverkündigung der letztjährigen Jahresmeisterschaft sah wie folgt aus: Kat. A 1. Urs Langhart, 2. Markus Ochsner, 3. Alois Limacher. Kat. B 1. Paul Furrer, 2. Koni Gresch, 3. Heinz Hodel. Kat. C 1. Hans Kälin, 2. Hansjörg Grotzer und 3. Karl Hensler. Nach zwei Todesfällen und je einem Aus- und Eintritt zählte die Männerriege 107 Mitglieder mit 55 Turnenden.

Der Etzelmarsch wurde wie gewohnt in der «Linde» mit dem Kegeln (Einsargen) abgeschlossen. Sieger wurde Ruedi Illi und SOB-Schlüsslichträger war am Schluss Tobias Kälin. Beim Vereinskitag siegte wiederum bei dürftiger Beteiligung seitens der Männerriege Sepp Fuchs im Langlauf und Urs Lienert im Riesenslalom. Der Männerturntag in Brunnen wurde mit einer ansehnlichen Beteiligung absolviert. Allerdings konnte der Turnfestsieg vom Vorjahr nicht wiederholt werden. Das Velo-Rallye wurde von Patrizia Eppeler und Hugo Rüegg gewonnen und der



Mittagsrast an der zweitägigen Engelweihe-Turnfahrt ob Rarerkumme

Schwantenaus-Trip fand letztmals im Turpehüttli von Fonsi Hensler sel. statt. Die Engelweihe-Turnfahrt dauerte zwei Tage und führte über den Höhenweg der Lötschberg-Südrampe nach Briegerbadi.

Die Faustballer spielten erstmals in der Kat. Männer (nicht mehr ganz so junge Faustballer von der 5. Liga bis zur Nationalliga A, aber doch noch zu jung für die Senioren) und erreichten dort den 4. Schlussrang von 5 teilnehmenden Mannschaften. In den Sommermeisterschaften belegte man in der 3. Liga den 3. Schluss-

rang. Nur knapp wurde am Etzel-Cup der Turniersieg mit dem 2. Rang verpasst. In der Kat. B landete die zweite Mannschaft auf dem 5. Rang von sieben klassierten Mannschaften.

1999

16. Schwyzer Kantonal-Turnfest in Einsiedeln mit ZMTV Männerturntag

Auch zum Beginn dieses mit Arbeit reich befrachteten Jahres stellte sich der Vorstand in unveränderter Besetzung am

5. Januar im Zunfthaus Bären zur Wahl. Einmal besonders erwähnt seien die speziellen Schwimmstunden und das Wasserturnen von Seniorenleiter Adolf Anderegg jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Bernard Ulrich wurde für 10jährige aktive Mitgliedschaft und Adolf Anderegg und Tobias Kälin für 25jähriges Turnen geehrt. Für die guten Resultate an den letztjährigen Jahresmeisterschaften durften Ehrungen und Küsschen entgegennehmen in der Kat. A Urs Langhart vor Markus Ochsner und Michael Birrer. In der Kat. B Paul Furrer vor Hugo Rüegg und Heinz Hodel. In der Kat. C Hansjörg Grotzer vor Hans Kälin (Augustiner) und Ignaz Degiorgi. Pro memoriam von Xaver Föhn spielte Ehrenpräsident Hans Wickart auf der Mundharmonika. Die Männerriege verzeichnete neben diesem Verlust noch einen Austritt, denen zwei Neuauftnahmen gegenüberstanden, so dass die Männerriege nun unverändert 107 Mitglieder zählte. Das Verhältnis von 54 turnenden zu 53 nicht mehr turnenden Kameraden war fast ausgeglichen.

Höhepunkt des Jahres war natürlich die Durchführung des 16. Schwyzer Kantonal-Turnfestes unter der souveränen Ägide von

Männerturtag zeichnete als OKP unser Ehrenmitglied und langjähriger Riegenleiter Paul Furrer verantwortlich. Der Männerturtag wurde am ersten Wochenende durchgeführt und endete für unsere Riege, die den Wettkampf bereits am Samstag absolvieren konnte, wenn auch nur knapp mit dem Turnfestsieg verpasst, recht erfolgreich. Viele Helfer waren von unserer Männerriege an diesem Sonntag im Einsatz. Aber auch während dem ganzen Fest sah man überall unsere Kameraden, vor allem auch STV-Ehrenmitglieder an der Arbeit. Unser Präsident Heinz Hodel stand innerhalb des OK's dem Ressort Medien/Propaganda vor.

In Anbetracht des «Einsiedler Welttheaters», an dem nächstes Jahr sicher viele Männerriegler mitmachen werden, beschloss die GV, die Jubiläumsreise um ein Jahr vorzuziehen. Die Reise führte dann mit dem Euronight von Wädenswil nach Wien. Von dort ging es dann, nachdem man den ganzen Tag in der österreichischen Metropole verweilte, in unser Hotel «Kothmühle» in Neuhofen bei Amstetten, dem österreichischen Mostviertel. Die Reise dauerte vom 10. bis 14. September, und den 30 Reiselustigen war einmal mehr während den ganzen vier



Erste Disziplin Bogenschiessen am Etzelmarsch 1999

Tagen Sonnenschein und damit super Wetter beschieden. Nebst einem ausführlichen Bericht im EA vom 24.9.1999 erschien auch ein Bericht im Waldstatt Turner Nr. 3/99.

Markus Ochsner wurde zu Beginn des Jahres an der GV der Sportvereinigung als Protokollführer in den Vorstand gewählt. Erstmals in der Geschichte des Etzelmarsches konnte dieser durch den Präsidenten Heinz Hodel gewonnen werden und ebenfalls erstmals musste Paul Furrer das SOB-Schlusslicht mit nach Hause nehmen. Wenn das nicht gute Vorzeichen auf das kommende Jubiläumsjahr sind?

Erstmals auch führte der ehemals Schwantau-Trip ins Duli/Bennau zu Turnkamerad Emil Zehnder und heisst von nun an einfach Duli-Trip.

Die Faustballer absolvierten den Etzel-Cup in Lachen und belegten dort in der Kat. A den 6., bzw. 8. Rang von acht Mannschaften. In der Kat. B spielten sieben Mannschaften. In der Hallenmeisterschaft spielte man in der 2. Liga und musste auf dem 7. Schlussrang liegend absteigen. In der Sommermeisterschaft belegte man in der 2. Liga ebenfalls den letzten Platz und musste damit den bitteren Gang in die 3. Liga antreten.



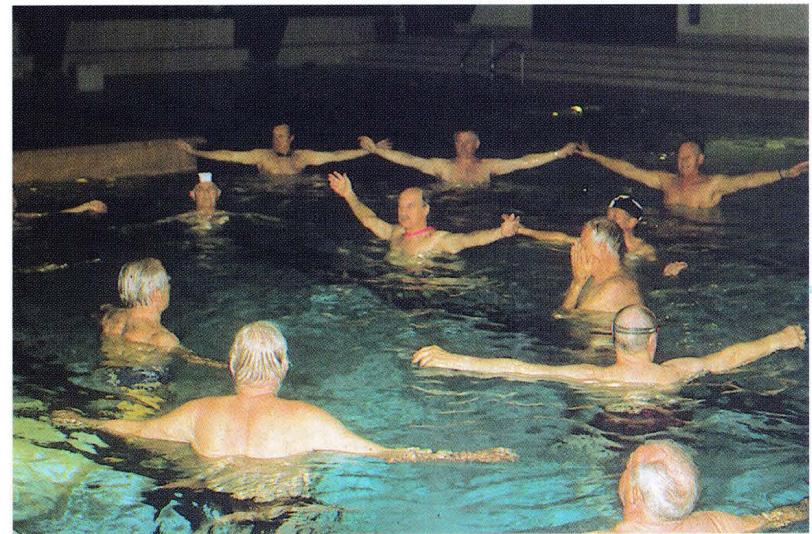
Wiener-Schnitzel auf der Jubiläumsreise

**2000
Jubiläumsjahr 50 Jahre
Männerriege Einsiedeln STV**

Feierlich wurde zur GV am 5. Januar im «St. Georg» eine halbe Stunde früher als sonst zu einem Apéro geladen. Festlich dann auch das Jubiläums-Menü: Kraftbrühe mit Eierstich, Kalbsschnitzel Cordon bleu, Gemüsegarnitur, Pommes-frites. Nach der Bewältigung der Traktanden 1-3 folgte das Dessert, frischer Fruchtsalat mit Vanilleeis und Rahm, ehe dann die restlichen Traktanden bewältigt wurden. Nebst der festlichen Dekoration konnte auch jedem GV-Besucher ein kleine Flasche besten Höfner-Kirsches als Jubiläums-Geschenk überreicht werden. Leider grasierte die Grippe, so dass einige Entschuldigungen von Kameras zu verzeihen waren, die sonst immer die GV besuchten.

66 Aus dem Vorstand den Rücktritt

erklärt haben Kassier Michael Birrer und Hilfsleiter Bernard Ulrich. Als neuen Kassier wählte die GV Kassenrevisor Urs Härri, was die Wahl von Thomas Bisig als neuem Kassenrevisor zur Folge hatte. Als Ersatz in den Vorstand wurde Urs Langhart, der schon als Hilfsleiter und Faustballchef amtet, gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Unter den Ehrungen wurde zuerst vom Präsidenten der Aktivsektion, Reto Hensler, dem souveränen OKP des Kantonalturnfestes, Toni Geiger ein Geschenk von allen STV-Vereinen in Form einer Mummerien-Larve, als Dank für die super Organisation und Führung des O-Stabes am Kantonalturnfest überreicht. Aber auch dem OKP für das Männerturnen, Paul Furrer, konnte der Präsident ein schönes Japan-Buch als Anreiz für kommende Reisen und als



Schwimmen und Wassergymnastik unter der kundigen Leitung von Adolf Anderegg

Dank für seine Arbeit überreichen. Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden mit Leutschner-Turnerwein geehrt, und mit der Freimitgliedschaft ausgezeichnet wurden Vincent Blakey, Peter von Burg und Ruedi Illi. Die Ehrungen für die letztyährigen Jahresmeisterschaften erfuhren in der Kat. A Markus Ochsner vor Urs Langhart und Erwin Kälin. In der Kat. B Michael Birrer vor Paul Furrer und Alois Limacher und in der Kat. C Hansjörg Grotzer (aus Anlass seines 70. Geburtstages entschuldigt) vor Ignaz Degiorgi und

Hans Kälin (Augustiner). Zu Ehren der drei verstorbenen Kameraden Franz Kälin (Bären), Hans Kälin (Rosenhalde) und Stephan Ochsner spielte wiederum Hans Wickart auf der Mundharmonika. Zusätzlich waren noch drei Austritte zu beklagen, so dass der Mitgliederbestand trotz den Neuaufnahmen von Marcel Kälin und Alois Schnyder auf 103 Mitglieder mit 56 Turnenden schrumpfte.

Als Jubiläumsaktivitäten kamen ein Festakt mit Jubiläumsabend im Dorfzentrum, mit vorherigem

67

Apéro und Vorstellen dieser Festschrift im «Chärnehus» am Freitag, 4. August, sowie einem festlichen Familien-Ausflug mit der SOB an den Bodensee zusammen mit dem Damenturnverein am Sonntag, dem 6. August, zur Abstimmung. Beiden Jubiläumsanlässen stimmte die Männerriege mit grossem Mehr zu. Leider fand dann der festliche Sonntags-Familien-Ausflug zusammen mit dem Damenturnverein bei der GV des DTV keine Mehrheit, so dass das gemeinsame Jubiläumskomitee beschloss, den Freitag etwas grosszügiger zu gestalten.

Selbstverständlich konnte man dies nur, nachdem OKP Toni Geiger unter dem Traktandum Jahresberichte allen STV-Vereinen ihren Gewinn am Kantonaltturnfest in Form eines Checks überreichen konnte. Für die Männerriege machte der Gewinnanteil ca. 8000 Franken aus.

An der GV der Sportvereinigung wurde Heinz Hodel als Kassenrevisor gewählt. Der Etzelmarsch wurde im Jubiläumsjahr eine Beute von Hansjörg Grotzer und das SOB-Schlusslicht wurde einmal mehr von Ferdi Welsch ins Urnerland entführt. Das Jahresprogramm sieht die gewohnten Aktivitäten vor. Den letzten

man mit 10 Kameraden in Baar und fünf von ihnen ergatterten eine Auszeichnung. Paul Furrer stand sogar mit dem 3. Rang in seiner Alterskategorie auf dem Podest. Die Engelweihe-Turnfahrt wird wiederum von unseren bewährten Organisatoren Ignaz Degiorgi und Karl Hensler organisiert und wird uns ins Gebiet der Eggberge führen. Zudem wird die Männerriege Ende September bereits zum dritten Male am Bike-Marathon mit 20 bis 30 Helfern im Einsatz stehen.

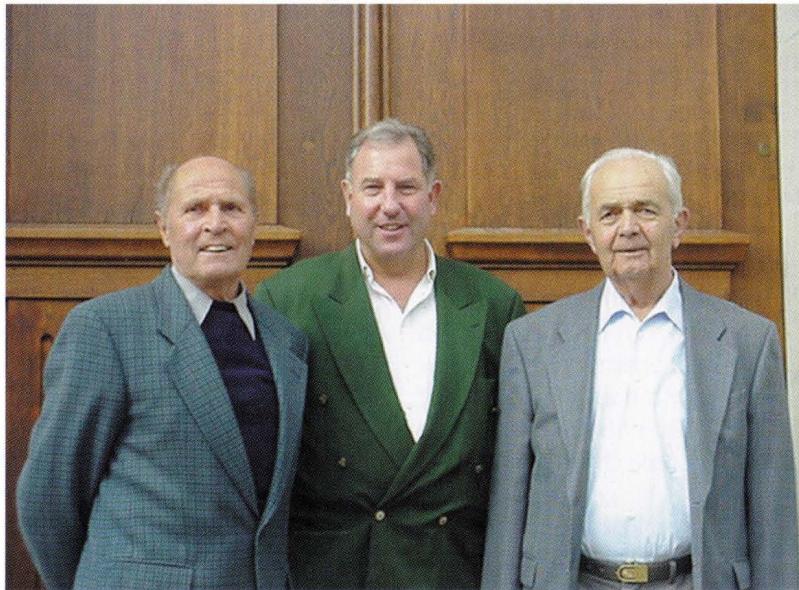
Zum Redaktionsschluss der Festschrift lagen von den Faustballern die Resultate der Hallenmeisterschaft vor, wo unseren Füschtelern mit dem 2. Rang in der 3. Liga der Aufstieg in die 2. Liga gelang. In den Sommermeisterschaften hingegen wird noch in der 3. Liga dasselbe Ziel angestrebt. Der Etzel-Cup konnte an Auffahrt bei schönstem Wetter in Einsiedeln ausgetragen werden und im Final standen sich wieder einmal Wollebau 1 und Einsiedeln 1 gegenüber. Die alten Routiniers aus den Zwischen-Höfen entschieden das Spiel ziemlich deutlich zu ihren Gunsten, womit sie unsere erste Garnitur auf den 2. Rang verwiesen. Die zweite Mannschaft aus dem VBC Einsiedeln erreichte den 5. Rang.

Vorstandsmitglieder seit 1950

Die Daten beziehen sich auf die Generalversammlung

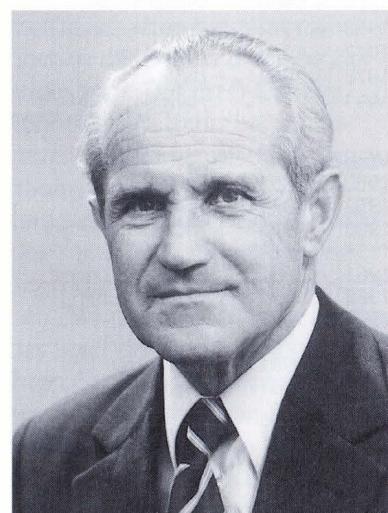
Präsidenten	Protokollführer	
1950 – 1961	Friedrich Ochsner	1976 – 1980
1961 – 1962	Meinrad Grätzer	1980 – 1994
1962 – 1977	Alois Kälin	1994 –
1977 – 1988	Hans Wickart	Jösy Kälin
1988 –	Heinz Hodel	Hansjörg Grotzer
		Hanspeter Pfister
Beisitzer		(auch Hilfsleiter)
1950 – 1952		Walter Kuriger
1961 – 1962		Friedrich Ochsner
1962 – 1967		Albert Kälin
1968 – 1971		Walter Teuber
1971 – 1975		Hans Kälin
1975 – 1980		Paul Füchslin
1976 – 1980		Paul Furrer
1980 – 1981		Beat Abegg
1981 – 1990		Meinrad Kälin
1990 – 1991		Alois Limacher
1991 – 1992		Beat Abegg
1992 – 1995		Dietger Krüger
1995 – 1997		Markus Ochsner
1997 – 2000		Bernard Ulrich
2000 –		Urs Langhart
Kassiere		
1950 – 1967	Albert Steinauer	
1967 – 1977	Albert Kälin	
1977 – 1989	Josef Ruhstaller	
1989 – 1994	Leopold Kremo	
1994 – 2000	Michael Birrer	
2000 –	Urs Härry	
Hilfsleiter		(nicht im Vorstand)
1975 – 1976	Erwin Müller	Paul Furrer
1981 – 1992	Bruno Egli	Meinrad Kälin (Grütl)
1982 – 1989	Meinrad Grätzer	Alois Schmid
1989 – 1992	Alois Kälin	Dietger Krüger
1990 –	Meinrad Grätzer	Adolf Anderegg
1992 – 1995	Walter Teuber	Markus Ochsner
1992 – 1997	Ignaz Degiorgi	Bernard Ulrich
1997 –	Alois Roos	Paul Furrer
1997 –	Leo Kälin	Hansruedi Gosteli
1995 – 2000	Hansjörg Schefer	Urs Langhart
2000 –		Bernard Ulrich
Vize-Leiter		
1950 – 1952	Franz Bisig	Cyrill Kälin
1952 – 1953	Josef Fuchs	Sepp Brunner
1953 – 1958	Fritz Röthlisberger	Alois Ochsner
1958 – 1961	Beny Kälin	Willy Hubler
1961 – 1967	Meinrad Grätzer	Hugo Kälin
1968 – 1971	Walter Teuber	Konrad Kuriger
1971 – 1975	Hans Kälin	Louis Hensler
1975 – 1980	Paul Füchslin	Hermann Engeler
1980 – 1981	Paul Furrer	Oskar Anderes
1981 – 1991	Beat Abegg	Stefan Kälin
1991 – 1992	Alois Limacher	Karl Hensler
1992 – 1997	Paul Furrer	Urs Härry
1997 –	Markus Ochsner	Thomas Bisig
Rechnungsprüfer		
1951 – 1956		
1953 – 1963		
1956 – 1964		
1963 – 1968		
1964 – 1965		
1965 – 1970		
1968 – 1981		
1971 – 1981		
1981 – 1998		
1981 – 1994		
1994 –		
1998 – 2000		
2000 –		

Präsidenten



Von links nach rechts: Hans Wickart (Präsident von 1977–1988), Heinz Hodel (Präsident seit 1988) und Alois Kälin (Präsident von 1962–1977)

Friedrich Ochsner (1. Präsident von 1950–1961) konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht zum Fototermin erscheinen

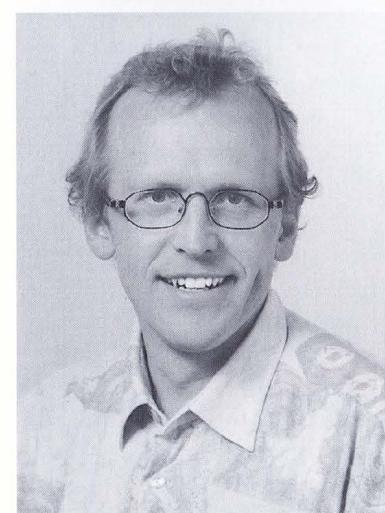


Vorstand



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2000, von links nach rechts:
Alois Limacher, Riegenleiter und Vizepräsident; Urs Langhart, Hilfsleiter + Chef Faustball; Paul Furrer, EM + Hilfsleiter*; Heinz Hodel, Präsident; Markus Ochsner, Hilfsleiter; Adolf Anderegg, Hilfsleiter* Seniorenturnen/Schwimmen; Hansruedi Gosteli, Hilfsleiter*; Hansjörg Schefer, Aktuar; Hanspeter Pfister, Protokollführer
*Hilfsleiter nicht im Vorstand, zu allen Vorstandssitzungen eingeladen

Urs Härry, Kassier (war am Fototermin verhindert)



Unsere Faustballmannschaften



Die Faustballmannschaft anfangs der 70er-Jahre, die den Grundstein zum Aufschwung des Faustballs in der Männerriege Einsiedeln legte.
Von links nach rechts: Emil Birchler, Kurt Räber, Heinz Hodel, Eugen Widmer und Peter von Burg



1985 am Rossbergcup,
von links nach rechts:
kniend Hans Füchslin,
Markus Ochsner und
stehend Urs Kälin,
Heinz Hodel und
Peter von Burg



1988 am Etzel-Cup,
von links nach
rechts: kniend Heinz
Hodel, Markus
Ochsner und ste-
hend Hans Füchslin,
Bernard Ulrich und
Urs Kälin



2000 Meisterschaft,
von links nach
rechts: kniend
Andreas und Mar-
kus Ochsner und
stehend Urs Lang-
hart, René Oechslin
und Marcel Kälin
(es fehlen Roland
Cossalter und Urs
Kälin)

Leider fehlten am zweiten Foto-termin einige Kameraden, nachdem die ersten Aufnahmen unbrauchbar waren.



Unterste Reihe von l. nach r.

Alois Schnyder, Sepp Ruhstaller,
Markus Ochsner, Bruno Grätzer,
Konrad Gresch, Karl Hensler, Leo
Kälin, Roland Cossalter



Mittlere Reihe von l. nach r.

Urs Langhart, Alois Kälin, Walter
Oechslin, Eugenio Bot, Richard
Lienert, Sepp Kuster, Ferdi
Welsch, Adolf Anderegg, Sepp
Fuchs, Michael Birrer, Hugo
Rüegg

Oberste Reihe von l. nach r.

Alois Limacher, Toni Füchslin,
Paul Furrer, Karl Hensler (Tell),
Heinz Hodel, Hansjörg Schefer,
Urs Härrli, Hans Wickart, Bruno
Füchslin

Mitgliederverzeichnis

Stand am 5. Januar 2000

Ehrenmitglieder

Paul Furrer, Schlyffistrasse
Hansjörg Grotzer, Blüemenen
Albert Kälin, Spitalstrasse
Alois Kälin, Kornhausstrasse
Hans Kälin, Tonelismatt,
Unteriberg
Leo Kälin, Plattenweg
Josef Ruhstaller, Plattenweg
Hans Wickart, Gerbestrasse

Freimitglieder

Adolf Anderegg, Weidlistrasse,
Gross
Edi Biderbost,
Pflegeheim Feusisberg
Emil Birchler, Ziegeleiweg
Vincent Blakey, Mythenstrasse
Eugenio Bot, Scheidweg
Josef Brunner-Lacher,
Kornhausstrasse
Ignaz Degiorgi, Mythenstrasse
Anton Füchslin, Nordstrasse
Bruno Füchslin, Feilenstaub
Paul Füchslin, Werner-Kälin-Str.
Karl Hensler, Kronenstrasse
Meinrad Hensler,
Kornhaeustrasse
Heinz Hodel, Waldisbergweg,
Freienbach
Willy Hubler, Schmiedenstrasse
Ruedi Illi, Gimmermeh
Stefan Kälin, Breukholz, Gross
Tobias Kälin, Breukholzstrasse,
Gross
Friedrich Ochsner, Rietstrasse
Walter Oechslin, Blüemenen
Alois Roos, Birkenweg

Turnende Mitglieder

Michael Birrer, Gerbestrasse
Thomas Bisig, Märzenberg
Dieter Blum, Birchli
Roland Cossalter,
Schnabelsbergstrasse
Peter Föhn, Kronenstrasse
Josef Fuchs, Holzweg, Trachslau
Toni Geiger, Kornhausstrasse
Hansruedi Gosteli,
Luegetenstrasse
Bruno Grätzer, Im Feld
Konrad Gresch, Schwanenstrasse
Jürg Halter, Schlyffistrasse
Erwin Kälin, Höhenweg, Bennau
Hans Kälin, Arvenweg
Marcel Kälin, Sonnewiese,
Wangen
Stefan Kälin, Kornhausstrasse
Urs Kälin, Kornhausstrasse
Josef Kuster, Klostermühlematte
Clemens Küttel, Wiesenstrasse
Urs Langhart, Bodenluegeten
Marcel Latscha, Kornhausstrasse
Adelrich Lienert,
Schwanenstrasse
Urs Lienert, Klostermühle
Alois Limacher,
Schmiedenstrasse
Edi Lutnauer, Kollegium,
Schwyz
Werner Meienberg,
Gutenbergstrasse
Urs Nef, Teufmatt, Egg
Ernst Nützel, Gimmermeh
Markus Ochsner, Im Feld
Peter Oechslin, Birchli
Hanspeter Pfister, Gerbestrasse
Hugo Rüegg, Nüburg

Hansjörg Schefer, Gerbestrasse
Alois Schnyder, Wasenmatte
Markus Staub, Kornhausstrasse
Bernard Ulrich, Mühlstrasse
Ferdinand Welsch,
Bahnhofstrasse, Andermatt

Nicht mehr turnende Mitglieder

Oskar Anderes,
Grotzenmühlestrasse
Carl Birchler, Schwanenstrasse
Martin Birchler, Nordstrasse
Markus Degiorgi, In den Matten
Jules Eberhard, Cambridge, USA
Wendel Fässler, Allmigstrasse
Gross
Theo Fuchs, Obersteig
Hans Füchslin, Hornussenstrasse,
Zeihen
Urs Härry, Erlenmoosweg
Ferdy Hauser, Sagenplatz
Franz Hediger, Nidlastrasse,
Unteriberg
Alfons Hensler, Steigstrasse
Karl Hensler,
Grotzenmühlestrasse
Paul Hensler, Ochsnerstrasse

Adriaan Jansen,
Schnabelsbergstrasse
Anton Kälin, alte Etzelstrasse
Conrad Kälin, Mythenstrasse
Hugo Kälin, Hotel Linde
Walter Kälin, Untere Luegeten
Willy Kälin, Im Obersteig
Thomas Kläui, Schlyffistrasse
Dietger Krüger, Rossmattstrasse,
Gross
Karl Kuriger, Mythenstrasse
Ernst Marty, In den Matten
Dominik Ochsner,
Hotel St. Georg
Toni Ochsner, Schützengraben
Romano Paterra,
Weissmühlestrasse
Kurt Räber, Zürichstrasse
Alois Schmid, Luegenstrasse
Leo Schuler, Rietstrasse
Hansueli Setz, Wasenmatte
Hans Sitzmann, Schlyffistrasse
Emil Steinauer, Spitalstrasse
Paul Steiner, Hauptstrasse
Walter Trinkler, Hauptstrasse
Emil Zehnder, Gerbestrasse
Walter Zehnder, Senkgraben
Beat Zuppinger, Ilgenweidstrasse